

Finanzbericht

2011



**POSSEHL**

Die Unternehmergruppe



# Possehl Finanzbericht 2011

---

L. Possehl & Co. mbH ist eine in hanseatischem Grundverständnis geführte Unternehmensgruppe von mittelständischen Industrieunternehmen. In unseren mehr als 140 Gesellschaften beschäftigen wir weltweit über 10.000 Mitarbeiter, davon mehr als die Hälfte im Inland. Unsere Unternehmen bewahren und pflegen ihre gewachsene Identität und bewegen sich innerhalb unserer Gruppe eigenständig weiter. Als erfolgreiche und diversifiziert aufgestellte Gruppe steht der Name Possehl für Unternehmertum, Tradition und Verantwortung – seit 164 Jahren.

---

## INHALT

Possehl auf einen Blick	4
Brief des Vorstands	6
Organe	9
Unsere Geschäftsbereiche	10
Konzernlagebericht	12
Konzernabschluss	34
Bestätigungsvermerk	53
Bericht des Aufsichtsrats	54
Anteilsbesitz	56
Kontakt	62

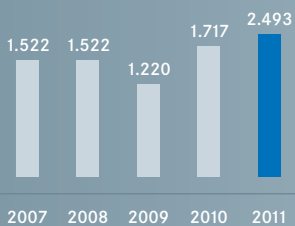
# Possehl auf einen Blick

## KENNZAHLEN

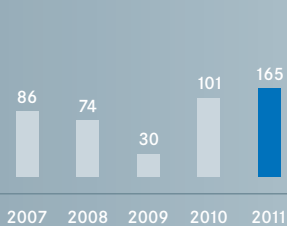
in Mio. €	2007	2008	2009	2010	2011	Veränderung 2011 zu 2010 in %
<b>Ertragsdaten</b>						
Umsatz	1.522	1.522	1.220	1.717	2.493	45,2
Inland	633	666	594	865	1.392	60,9
Ausland	889	856	626	852	1.101	29,2
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	86	74	30	101	165	63,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	75 *	65	21	82	145	76,8
Konzernjahresüberschuss	64 *	45	11	58	102	75,9
Dividende	8	8	8	10	16	60,0
EBIT-Umsatzrendite in %	5,6	4,9	2,5	5,9	6,6	11,9
Eigenkapitalrendite vor Steuern in %	27,6	20,6	7,3	22,2	33,5	50,9
<b>Struktur- und Finanzdaten</b>						
Bilanzsumme	796	814	802	966	1.146	18,6
Wirtschaftliches Eigenkapital	273	315	291	367	433	18,0
Eigenkapitalquote in %	34,2	38,7	36,2	38,0	38,5	1,3
Working Capital	342	368	310	392	490	25
Nettoverschuldung (-)/Nettoliiquidität (+)	14	-13	28	49	48	-2,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	85	34	72	97	68	-29,9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter (ohne Goodwill)	22	27	27	52	59	13,5
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter (ohne Goodwill)	24	23	24	31	39	25,8
<b>Mitarbeiter</b>						
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7.012	7.117	6.486	7.532	9.310	23,6
Inland	2.872	3.185	2.998	3.966	5.210	33,9
Ausland	4.140	3.932	3.488	3.566	4.100	12,2

\* bereinigt um außerordentliche Ergebnisse

### Umsatzentwicklung in Mio. €



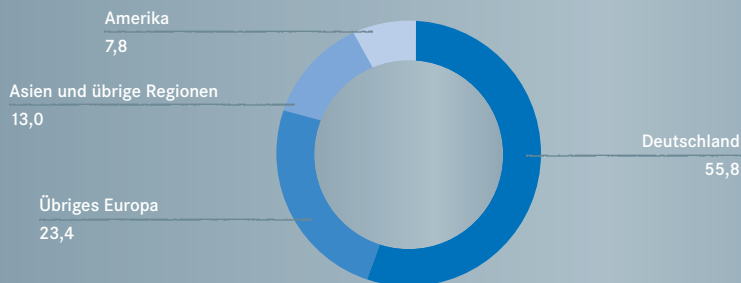
### EBIT in Mio. €



### Mitarbeiter



### Umsatzerlöse 2011 nach Regionen in %



# Brief des Vorstands

---



**Uwe Lüders**

Vorstandsvorsitzender  
seit April 2004



**Dr. Joachim Brenk**

Vorstandsmitglied  
seit Oktober 2009

**Sehr geehrte Geschäftspartner, sehr geehrte Leser,**

die Possehl-Gruppe setzte im Geschäftsjahr 2011 ihren langfristigen und profitablen Wachstumskurs schwingvoll fort. Mit einem Konzernumsatz von € 2,5 Mrd. und einem Ergebnis vor Steuern von € 145 Mio. konnten wir wiederum Bestmarken setzen. Damit haben wir unsere Erwartungen für das abgelaufene Geschäftsjahr deutlich übertroffen.



Anders als wir aufgrund der Staatsschuldenkrise in Europa erwartet hatten, waren die realen Rahmenbedingungen für die meisten unserer Geschäftsbereiche im gesamten Verlauf des Berichtsjahres günstig und beflügelten die Geschäftsaktivitäten unserer Gruppe. Dieses gilt insbesondere für unsere Maschinenbauaktivitäten und unser Edelmetallgeschäft. Aber auch unser Baubereich entwickelte sich sehr positiv. Zudem profitierten wir von einer starken Automobilkonjunktur. Insbesondere die robuste Wirtschaftsentwicklung auf unserem Heimatmarkt Deutschland – hier erwirtschaften wir mittlerweile mehr als die Hälfte unserer Umsatzerlöse und beschäftigen nahezu zwei Drittel unserer Mitarbeiter – beflügelte den Unternehmenserfolg.

#### Umsatzwachstum um gut 45% und Ergebnisanstieg um deutlich über 70%

Mit einem Konzernumsatz in Höhe von € 2,5 Mrd. hat die Possehl-Gruppe den in ihrer 164-jährigen Unternehmensgeschichte mit großem Abstand höchsten Wert erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um gut 45%. Von diesem Wachstum entfällt knapp die Hälfte auf Neuaquisitionen. Aber auch die bestehenden Geschäftsbereiche trugen entscheidend zum Erfolg bei – allen voran das Edelmetallgeschäft, das primär preisbedingt um über 50% zunahm.

Das Konzernergebnis vor Steuern stieg mit 78% sogar überproportional, auch wenn es einen einmaligen Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf eines Aktienpakets enthält. Selbst ohne diesen Effekt stieg das nachhaltige Konzernergebnis um mehr als 50%.

Sämtliche Geschäftsbereiche waren im abgelaufenen Geschäftsjahr profitabel. Alle neu hinzugekommenen Unternehmen – allen voran BÖWE SYSTEC und Mickan – haben sich in der Possehl-Gruppe gut entwickelt und erzielten deutlich positive Ergebnisbeiträge. Die Ausrichtung unserer Konzerngesellschaften nach mittelständischen Grundsätzen – insbesondere das Fördern von unternehmerischem Denken und Handeln – hat sich abermals als erfolgreich herausgestellt.

#### Hohe Eigenkapitalquote und positive Netto-Finanzposition

Das starke Wachstum der Gruppe ging nicht zu Lasten ihrer Solidität. Ganz im Gegenteil: Die erweiterte Eigenkapitalquote im Konzern beträgt am Ende des Berichtsjahres gut 38%. Damit hat sich die Quote gegenüber dem Vorjahr trotz einer deutlich gestiegenen Bilanzsumme sogar leicht erhöht.

Possehl weist am Bilanzstichtag eine positive Finanzposition aus. Das heißt: Der Konzern ist per saldo weiterhin schuldenfrei. Sämtliche im Berichtszeitraum getätigten Unternehmensakquisitionen haben wir aus Eigenmitteln finanziert. Auch zukünftig wollen wir finanziell unabhängig bleiben und unsere unternehmerischen Entscheidungen unabhängig von Fremdkapitalgebern treffen.



### Dividende steigt auf € 16 Mio.

Mit dem Erfolg der Possehl-Gruppe wird auch die Dividende an die alleinige Gesellschafterin, die gemeinnützige Possehl-Stiftung, auf € 16 Mio. deutlich steigen. Dieses ist für uns umso erfreulicher, kommt doch die Ausschüttung ausschließlich gemeinnützigen Zwecken zugute.

### Langfristige Perspektive als Basis für unternehmerischen Erfolg

Für Possehl ist nicht der kurzfristige Erfolg das richtige Maß für unternehmerische Leistung. Bedingt durch die immer stärkere Vernetzung der Weltwirtschaft und kürzere und heftigere konjunkturelle Zyklen werden langfristige Überlegungen und Entscheidungen für die Beurteilung des tatsächlichen wirtschaftlichen Erfolgs immer bedeutender. Beispielhaft kann hier die für die Possehl-Gruppe wichtige Automobil- und Automobilzulieferindustrie genannt werden. Hätten wir uns in der Krise vor gerade einmal zwei Jahren an kurzfristigen Erfolgskennzahlen oder Prognosen orientiert, würde der Possehl-Konzern heute deutlich weniger erfolgreich dastehen. Auch deshalb orientieren wir uns an langfristigen Zielen und haben einen langen Atem.

Seit der Neuausrichtung des Konzerns vor sieben Jahren ist die Possehl-Gruppe sowohl beim Umsatz als auch im Ergebnis deutlich zweistellig gewachsen und das, obwohl auch wir in der Krise 2009 merklich geschrumpft waren. Auch zukünftig kann es immer wieder solche rückläufigen Entwicklungen geben. Das hält uns aber nicht davon ab, unsere langfristigen Wachstumsziele konsequent zu verfolgen.

### Neues Geschäftsjahr 2012 beginnt mit wesentlichen Veränderungen

Zu Beginn des laufenden Jahres ergaben sich für die Possehl-Gruppe zwei wesentliche Veränderungen: Zum einen haben wir mit dem Erwerb des Rollenoffsetgeschäfts der manroland AG, einem weltweit führenden Hersteller von Druckmaschinen, einen weiteren großen Wachstumsschritt vollzogen. Wir sehen in dieser Akquisition eine gute Möglichkeit zu beweisen, dass mittelständisches Denken und Handeln auch in einem rückläufigen Markt zu Erfolg führen kann. Die neue „manroland web systems GmbH“ beschäftigt rund 1.400 Mitarbeiter und wird im laufenden Kalenderjahr voraussichtlich einen Umsatz von rund € 250 Mio. und mittelfristig von € 300 Mio. erzielen. Mit dem Erwerb steigt auch die Mitarbeiterzahl im Possehl-Konzern erstmals auf über 10.000.

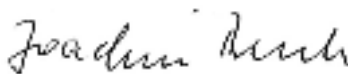
Zum anderen haben wir uns entschlossen, die Hälfte unseres internationalen Handelsgeschäfts an ein bedeutendes und traditionsreiches Hamburger Familienunternehmen mit großer Expertise im Handelsgeschäft zu verkaufen. Mit dem neuen Joint Venture wollen wir das Geschäft weiter festigen und seine Stärken nutzen, um mit der Aufnahme neuer Produkte zusätzliche Märkte zu erschließen.

Trotz aller allgemeinen Unwägbarkeiten, auf die wir uns auch in diesem Jahr wieder einstellen müssen, blicken wir optimistisch auf die kommenden Monate. Wir sind breit und stabil genug aufgestellt, um jede Herausforderung erfolgreich meistern zu können – kurzfristig, und ganz sicher auch auf lange Sicht.

Ihre



Uwe Lüders



Dr. Joachim Brenk

# Organe

## VORSTAND

**Uwe Lüders**, Lübeck

Vorsitzender

Jahrgang 1952, Diplom-Volkswirt, Vorstandsvorsitzender seit April 2004, zuvor Erfahrung in der Führung erfolgreicher diversifizierter Unternehmensgruppen mit Schwerpunkten im Maschinen- und Anlagenbau, zuletzt Vorstandsvorsitzender der Buderus AG in Wetzlar

**Dr.-Ing. Joachim Brenk**, Lübeck

Vorstandsmitglied

Jahrgang 1961, Mitglied des Vorstands seit Oktober 2009, zuvor Führungspositionen mit Schwerpunkt Marketing und Vertrieb bei verschiedenen Maschinenbauunternehmen, zuletzt Sprecher des Vorstands der HOMAG Group AG in Schopfloch

## AUFSICHTSRAT

**Dr. Lutz Peters**, Hamburg

Vorsitzender

Persönlich haftender Gesellschafter  
der Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA

**Dirk Kohrs**, Bad Oldesloe

Stellvertretender Vorsitzender

Betriebsratsvorsitzender der Hako-Werke GmbH,  
Betrieb Bad Oldesloe

**Renate Menken**, Lübeck

Weitere stellvertretende Vorsitzende  
Apothekerin

**Dr. Stephan Bartelt**, Lübeck

Persönlich haftender Gesellschafter

der Martens & Prah! Versicherungskontor KG

**Michael Hinrichsen**, Stockelsdorf

Versicherungskaufmann - seit dem 12.01.2011

**Peter Hlawaty**, Hamburg

Gewerkschaftssekretär IG Metall Bezirk Küste

**Hartmut Menn**, Seevetal

Betriebsratsvorsitzender der Harburg-Freudenberger  
Maschinenbau GmbH, Betrieb Hamburg-Harburg;  
Konzernbetriebsratsvorsitzender der L. Possehl & Co. mbH

**Dr. Werner Redeker**, Grabau

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Körber AG - seit dem 16.02.2011

**Martin Salzmänn**, Lübeck

Persönlich haftender Gesellschafter

der Pressegroßvertrieb Franz Maurer Nachf. GmbH & Co. KG

**Rolf Schmidt-Holtz**, Pogez

Mitbegründer und Aufsichtsratsvorsitzender der Just Software AG

**Peter Seeger**, Neumünster

Geschäftsführer der IG Metall Kiel-Neumünster

**Horst Wardius**, Steinhorst

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender

der Hako-Werke GmbH, Betrieb Bad Oldesloe

# Unsere Geschäftsbereiche



## Bauleistungen

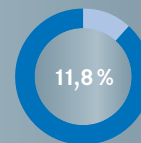


- Straßenverkehrsbau
- Hoch- und Tiefbau
- Industrie-/Luftverkehrsflächen
- Denkmalsanierung/Restaurierung
- Bauchemie/Spezialmörtel
- Quarzsand/-kies

### Kennzahlen

	<b>2011</b>
Umsatz in Mio. €	294,5
Anzahl Mitarbeiter	1.283

### Anteil am Gesamtumsatz\*



## Dokumentenmanagementsysteme

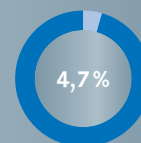


- Kuvertiermaschinen
- Kartenversandsysteme
- Personalisierungssysteme
- Sortieranlagen

### Kennzahlen

	<b>2011</b>
Umsatz in Mio. €	116,8
Anzahl Mitarbeiter	1.121

### Anteil am Gesamtumsatz\*



## Druckmaschinen



- Zeitungsrollenoffsetdruck
- Illustrationsrollenoffsetdruck
- Digitaldruck

### Kennzahlen

	<b>2012</b>
Plan Umsatz in Mio. €	250,0
Anzahl Mitarbeiter ca.	1.400

### Anteil am Gesamtumsatz\*



## Edelmetallverarbeitung

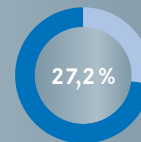


- Edelmetallrecycling
- Schmuckindustrie
- Dentallabore
- Werkstoff- und Elektronikindustrie

### Kennzahlen

	<b>2011</b>
Umsatz in Mio. €	678,4
Anzahl Mitarbeiter	225

### Anteil am Gesamtumsatz\*



## Elastomeranlagen

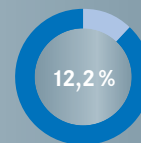


- Reifen- und Kunststoffindustrie
- Technische Gummiwaren
- Ölmühlen- und Nahrungsmittelindustrie

### Kennzahlen

	<b>2011</b>
Umsatz in Mio. €	304,6
Anzahl Mitarbeiter	1.471

### Anteil am Gesamtumsatz\*



## Elektronik



- Halbleiterindustrie
- Automobilzulieferindustrie
- Telekommunikation

### Kennzahlen

	2011
Umsatz in Mio. €	253,0
Anzahl Mitarbeiter	2.087

### Anteil am Gesamtumsatz\*



## Internationaler Handel

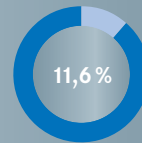


- Mineralien
- Erze
- Kunststoffe
- Metalle
- Chemikalien

### Kennzahlen

	2011
Umsatz in Mio. €	288,4
Anzahl Mitarbeiter	150

### Anteil am Gesamtumsatz\*



## Reinigungsmaschinen

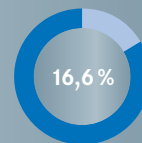


- Industrielle Gebäude- und Betriebsreinigung
- Cityreinigung
- Kommunalfahrzeuge
- Grundstückspflege
- Transportlogistik

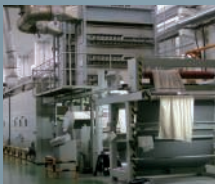
### Kennzahlen

	2011
Umsatz in Mio. €	415,0
Anzahl Mitarbeiter	2.121

### Anteil am Gesamtumsatz\*



## Textilveredelungsanlagen

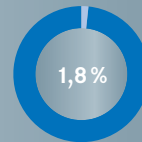


- Maschen- und Webwaren
- Spannrahmen, → Trockner
- Färbeanlagen
- Technische Textilien
- Wärmerückgewinnung und Abluftreinigung

### Kennzahlen

	2011
Umsatz in Mio. €	45,0
Anzahl Mitarbeiter	184

### Anteil am Gesamtumsatz\*



## Mittelstandsbeteiligungen

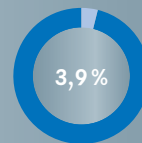


- Umweltschutz
- Versicherungsmakler
- Spezielle Nutzprodukte (Seifen, Eisstiele)
- Förder- und Prozesstechnik
- Etikettiersysteme

### Kennzahlen

	2011
Umsatz in Mio. €	96,8
Anzahl Mitarbeiter	646

### Anteil am Gesamtumsatz\*



\* Gesamtumsatz im Jahr 2011: € 2.492,5 Mio.

# Konzernlagebericht



Gesamtaussage zur Lage des Konzerns	13
Konzernstruktur und Strategie	14
Gesamtwirtschaftliches Umfeld	15
Geschäftsentwicklung und Ertragslage	16
Vermögens- und Finanzlage	24
Mitarbeiter	26
Forschung und Entwicklung	28
Risiko- und Chancenmanagement	30
Nachtragsbericht und Ausblick	33

## GESAMTAUSSAGE ZUR LAGE DES KONZERNS

Die Possehl-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2011 ein Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von € 145,3 Mio. Damit wurde die bisherige Bestmarke aus dem Vorjahr um rund 78 % übertroffen. Neben allgemein guten konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie für viele unserer Geschäftsbereiche günstigen Marktfaktoren führten die in den vergangenen Jahren getätigten Akquisitionen sowie die konsequent umgesetzten Effizienzsteigerungsmaßnahmen zu diesem Erfolg. Insbesondere ein Großteil unserer Maschinenbauaktivitäten, das Edelmetallgeschäft und auch der Bauleistungsbereich haben sich im Berichtszeitraum erfolgreich weiterentwickelt. Zudem konnten wir in vielen Geschäftsbereichen von der starken Automobilkonjunktur profitieren. Die Nachfrage nach unseren Handelsprodukten hat sich ebenfalls weiter belebt. Demgegenüber war der Markt für Textilmaschinen auch im Berichtsjahr weiterhin schwach.

Alle unsere Geschäftsbereiche sind auch im Berichtsjahr 2011 profitabel gewesen und haben großenteils ihre bereits guten Ergebnisse des Vorjahres nochmals deutlich steigern können.

Der Konzernumsatz lag im Berichtsjahr mit € 2.492,5 Mio. um 45,1 % über dem Vorjahresumsatz. Der Possehl-Konzern hat damit erstmalig in seiner 164-jährigen Unternehmensgeschichte die Zwei-Milliarden-Euro-Umsatzgrenze überschritten. Von diesem Umsatzanstieg entfällt knapp die Hälfte auf Veränderungen im Konsolidierungskreis, im Wesentlichen auf die erstmalige Konsolidierung von BÖWE SYSTEC. In den bestehenden Geschäftsbereichen entfällt der absolut höchste Umsatzanstieg auf das Edelmetallgeschäft.

Die Bilanzkennzahlen der Gruppe sind trotz des starken Wachstums weiterhin sehr solide. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 38,5 % erhöht. Auch die Nettoliquidität als Saldo der liquiden Mittel und der Bankschulden hat sich mit € +48,2 Mio. nahezu nicht verändert. Der Possehl-Konzern ist damit auch weiterhin per saldo schuldenfrei. Sämtliche im Geschäftsjahr getätigten Investitionen einschließlich der Auszahlungen für Unternehmenskäufe haben wir aus dem laufenden Cashflow bezahlt.

Im Berichtszeitraum konnten wir zwei weitere Unternehmensakquisitionen erfolgreich abschließen. Mit dem Erwerb der Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG, einem bedeutenden regionalen Bauunternehmen in Bayern, haben wir unseren erfolgreichen Geschäftsbereich Bauleistungen weiter ausbauen können. Der Bauleistungsbereich zählt mit einem Jahresumsatz von rund € 300 Mio. nunmehr zu einer tragenden Säule des Possehl-Konzerns und trägt maßgeblich zur Diversifizierung und Risikostreuung bei. Zudem sind wir mit dem Erwerb der LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG unserem Umsatzziel von € 200-300 Mio. im Mittelstandsegment einen Schritt näher gekommen. LOGOPAK ist ein führender Hersteller von logistisch integrierten Etikettiersystemen in Europa.

Zu Beginn des Jahres 2012 haben wir mit dem Erwerb des Rollenoffsetgeschäfts der manroland AG i.l., einem der drei weltweit führenden Druckmaschinen-Hersteller, die Expansion der Possehl-Gruppe fortgesetzt.

Ebenfalls zu Beginn des neuen Geschäftsjahres hat sich die L. Possehl & Co. mbH aus strategischen Erwägungen von 50 % ihrer Anteile an dem internationalen Handelsgeschäft getrennt und führt dieses zukünftig als Joint Venture fort.

Weitere Erläuterungen zu diesen beiden Transaktionen erfolgen in dem Kapitel „Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

### Wesentliche Eckdaten über das Geschäftsjahr

in Mio. €	2011	2010	Veränderung (in %)
Umsatzerlöse	2.492,5	1.717,4	45,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	145,3	81,5	78,3
Nettofinanzguthaben	48,2	49,3	-2,2
Wirtschaftliches Eigenkapital	433,4	366,8	18,2
Eigenkapitalquote (in %)	38,5	38,0	1,3

## KONZERNSTRUKTUR UND STRATEGIE

Possehl blickt auf eine 164-jährige Firmengeschichte zurück. Das Unternehmen ist eine diversifizierte, weltweit tätige Unternehmensgruppe mit ihrem Stammsitz in Lübeck. In den von uns besetzten Märkten nehmen wir führende Positionen ein. Neben der Diversifizierung und Risikostreuung spielt die Fokussierung auf reife Branchen und Nischenmärkte eine wichtige Rolle bei unserer strategischen Ausrichtung. In den vergangenen Jahren haben wir kontinuierlich den Wandel zu einem Produktionsunternehmen mit einem Schwerpunkt im Maschinenbau vollzogen.

Die Possehl-Gruppe operiert weitgehend dezentral. Operative Entscheidungen werden in den einzelnen Geschäftsbereichen getroffen. Diese haben eine große Selbstständigkeit für alle markt-

und kundenorientierten Aktivitäten. Zu den wesentlichen Aufgaben des Mutterunternehmens L. Possehl & Co. mbH als Management-Holding zählen die Unternehmensstrategie und das Portfoliomanagement einschließlich Mergers & Acquisitions, das Risiko- und Chancenmanagement, die Entwicklung von Führungs- und Führungsnachwuchskräften sowie die zentrale Finanzierung der Gruppe.

Die Gruppe umfasst zu Beginn des Jahres 2012 zehn operative Geschäftsbereiche mit den nachfolgenden wesentlichen Tätigkeitsfeldern und Kundengruppen:

GESCHÄFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFELDER/ PRODUKTE	KUNDENGRUPPEN	GESCHÄFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFELDER/ PRODUKTE	KUNDENGRUPPEN
<b>BAULEISTUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenverkehrsbau</li> <li>• Hoch- und Tiefbau</li> <li>• Industrie-/ Luftverkehrsflächen</li> <li>• Denkmalsanierung/ Restaurierung</li> <li>• Bauchemie/ Spezialmörtel</li> <li>• Quarzsand/-kies</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Hand</li> <li>• Flughäfen</li> <li>• Logistik</li> <li>• Handelsunternehmen</li> <li>• Bauindustrie</li> <li>• Allgemeine Industrie</li> </ul>	<b>ELEKTRONIK</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leadframes</li> <li>• Smartcards und Lamframes</li> <li>• Elektromechanische Komponenten</li> <li>• Konnektoren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Automobilzulieferer</li> <li>• Halbleiter-/ Elektroindustrie</li> <li>• Allgemeine Industrie</li> </ul>
<b>DOKUMENTEN-MANAGEMENT-SYSTEME</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kuvertiermaschinen</li> <li>• Kartenversandsysteme</li> <li>• Personalisierungssysteme</li> <li>• Sortieranlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Banken/ Versicherungen</li> <li>• Telekommunikationsunternehmen</li> <li>• Massenpost-Dienstleister</li> <li>• Behörden</li> </ul>	<b>INTERNATIONALER HANDEL</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mineralien</li> <li>• Erze</li> <li>• Kunststoffe</li> <li>• Metalle</li> <li>• Chemikalien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuerfestindustrie</li> <li>• Zement- und Baustoffindustrie</li> <li>• Hütten und Gießereien</li> <li>• Keramik- und Glasindustrie</li> <li>• Chemische Industrie</li> </ul>
<b>DRUCKMASCHINEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitungsrollenoffsetdruck</li> <li>• Illustrationsrollenoffsetdruck</li> <li>• Digitaldruck (als Kooperation)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitungs- und Zeitschriftenverlage</li> <li>• Druckindustrie</li> </ul>	<b>REINIGUNGS-MASCHINEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Industrielle Gebäude- und Betriebsreinigungsanlagen</li> <li>• Cityreinigungsfahrzeuge</li> <li>• Kommunalfahrzeuge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionelle Reinigungsfirmen</li> <li>• Handelsunternehmen</li> <li>• Öffentliche Hand</li> <li>• Allgemeine Industrie</li> </ul>
<b>EDELMETALL-VERARBEITUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Edelmetallrecycling</li> <li>• Edelmetallhalbzeuge</li> <li>• Chemie/Galvanik</li> <li>• Edelmetallhandel/ Investmentprodukte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmuckindustrie</li> <li>• Elektroindustrie</li> <li>• Dentallabore</li> </ul>	<b>TEXTILVEREDLUNGSANLAGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spannrahmen</li> <li>• Trockner</li> <li>• Färbeanlagen</li> <li>• Wärmerückgewinnungs- und Abluftreinigungsanlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Textilindustrie</li> <li>• Technische Textilhersteller</li> </ul>
<b>ELASTOMER-ANLAGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mischer und Mischsaalsysteme</li> <li>• Reifenaufbaumaschinen</li> <li>• Extrusionsanlagen</li> <li>• Heizpressen</li> <li>• Schneckenpressen &amp; Raffinationsanlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reifenhersteller</li> <li>• Kunststoffindustrie</li> <li>• Technische Gummiwarenindustrie</li> <li>• Ölmühlen- und Nahrungsmittelindustrie</li> </ul>	<b>MITTELSTANDS-BETEILIGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltschutz</li> <li>• Versicherungs-/ Frachtmakler</li> <li>• Spezielle Nutzprodukte (Seifen, Eisstiele, Badteppiche)</li> <li>• Förder- und Prozesstechnikanlagen</li> <li>• Etikettiersysteme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahrungsmittelindustrie</li> <li>• Allgemeine Industrie</li> <li>• Kommunen</li> <li>• Endverbraucher</li> </ul>



Die Zahl der zur Possehl-Gruppe gehörenden Unternehmen (ohne assoziierte Unternehmen) beträgt am Bilanzstichtag 146 Gesellschaften, davon 56 im Inland und 90 im Ausland. Einige dieser Gesellschaften werden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für den Konzern nicht konsolidiert. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der Konzerngesellschaften per saldo um fünf Unternehmen erhöht.

Das Unternehmensportfolio ist neben Rentabilität auf Stabilität und Risikostreuung ausgerichtet. Wir achten darauf, dass unsere Geschäftsbereiche möglichst verschiedenen Branchen angehören sowie weitgehend unterschiedlichen konjunkturellen Zyklen und regionalen Entwicklungen unterworfen sind. Diese Strategie trägt auch der langfristigen Orientierung unserer alleinigen Gesellschafterin, der gemeinnützigen Possehl-Stiftung, Rechnung.

Die Possehl-Gruppe befindet sich auf einem stetigen und langfristig ausgerichteten profitablen Wachstumspfad. Diesen wollen wir auch künftig weiter beschreiten und damit den Wert des Unternehmens und seine Dividendenfähigkeit steigern. Der Ausbau der Geschäftsaktivitäten erfolgt sowohl über organisches Wachstum als auch über Akquisitionen, das heißt die Ergänzung bestehender Geschäftsbereiche, den Ausbau des Mittelstandsegments und den Erwerb neuer Geschäftsfelder.

Für alle unsere Geschäftsbereiche und Unternehmen gilt, dass Possehl sehr langfristig denkt und die Identität ihrer Unternehmen bewahrt. Im Gegensatz zu vielen Private-Equity-Häusern verfolgen wir keine auf einen späteren Verkauf zielende Exit-Strategie.

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

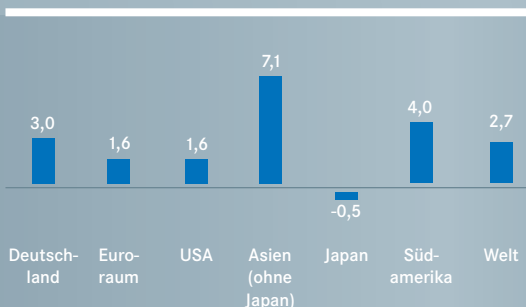
### Weltproduktion mit nachlassender Dynamik

Die Erholung der Weltkonjunktur ist im Jahr 2011 ins Stocken geraten. Nach einem sehr kräftigen Zuwachs von 5,1 % im Jahr 2010 ist die Weltproduktion im abgelaufenen Jahr lediglich noch um circa 2,7 % gestiegen. Im ersten Halbjahr erhöhte sich dabei das weltweite Bruttoinlandsprodukt nur verhalten. Ausschlaggebend hierfür waren primär ein deutlicher Anstieg der Rohstoffpreise und die negativen Folgen des Erdbebens in Japan. Mit dem Abebben dieser beiden belastenden Faktoren legte die Weltproduktion im dritten Quartal des Jahres 2011 aber wieder zu. Trotz dieser kurzfristig positiven Entwicklung ist die Konjunktur zum Jahresende hin und zu Beginn des neuen Jahres tendenziell nach unten gerichtet, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der anhaltenden Staatsschuldenkrise in Europa, einer weiterhin kriselnden US-Konjunktur sowie einer deutlich rückläufigen Dynamik in vielen Schwellenländern.

### Deutsche Wirtschaft legte um 3,0% zu

Der für die Possehl-Gruppe bedeutende Inlandsmarkt hat sich 2011 mit einer Wachstumsrate von 3,0% deutlich besser entwickelt als der der meisten übrigen europäischen Staaten. Insbesondere der Außenhandel expandierte im Verlauf des Jahres kräftig, wenngleich er zum Jahresende hin leicht abnahm. Maßgeblich für den starken Anstieg der Exporte war, dass die Konjunktur in vielen Abnehmerländern noch günstig blieb und die Unternehmen von ihrem hohen Auftragsbestand zehren konnten. Positiv entwickelte sich auch die Binnennachfrage, insbesondere die Konsumausgaben legten mit 1,6% deutlich zu. Dieses darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch die deutsche Wirtschaft zum Ende des Jahres in eine Schwächephase eingetreten ist, die auch zu Beginn des neuen Jahres anhält. Eine Rezession wie im Krisenjahr 2009 wird von den Konjunkturforschern nicht wieder erwartet.

**Bruttoinlandsprodukt 2011/Reale Veränderung gegenüber Vorjahr**  
in %



Die Unternehmen des Possehl-Konzerns sind in verschiedenen Branchen tätig, und ihre Produkte und Dienstleistungen werden auf unterschiedlichen regionalen Märkten angeboten, teils national, teils weltweit. Demzufolge wird auch das Geschäft der einzelnen Unternehmen und Geschäftsbereiche sehr unterschiedlich von

der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Viele der Geschäftsbereiche der Possehl-Gruppe konnten im Berichtsjahr von den insgesamt guten konjunkturellen Rahmenbedingungen profitieren und großenteils deutliche Wachstumsraten bei Umsatz und Ergebnis erzielen.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND ERTRAGSLAGE

### GESAMTKONZERN

#### Konzernumsatz wächst um gut 45 %

Der Konzernumsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 775,1 Mio. oder 45,1% auf € 2.492,5 Mio. und überschreitet damit erstmals in der Possehl-Unternehmensgeschichte die Marke von € 2 Mrd. Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen beträgt der Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr rund 28% und liegt auch damit noch deutlich über dem durchschnittlichen Wachstum des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland.

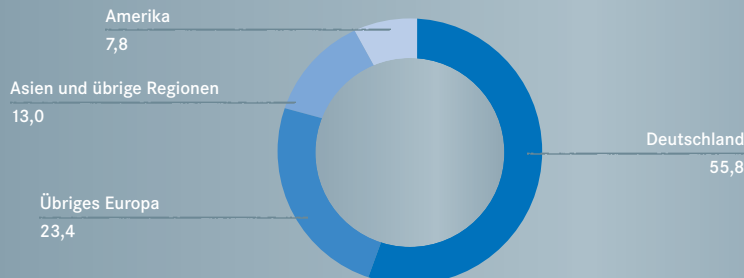
Während sich im Vorjahr die Erlöse von Quartal zu Quartal erhöhten, blieben die Wachstumsraten im Jahresverlauf 2011 relativ stabil, wobei das zweite Halbjahr aufgrund des saisonalen Geschäfts des Bauleistungsbereichs für Possehl regelmäßig stärker ausfällt.

Den absolut höchsten Anstieg verzeichneten die Geschäftsbereiche Edelmetallverarbeitung mit € 235,5 Mio. und Bauleistungen mit € 149,7 Mio., wobei der Anstieg im Bauleistungsbereich primär durch die erstmalige Konsolidierung von Mickan begründet ist. Relativ betrachtet war die Steigerung im Bauleistungsbereich mit 103,3% und im Mittelstandssegment mit 114,9% am höchsten. Insgesamt konnten alle Geschäftsbereiche – mit Ausnahme der Textilveredelungsanlagen – zweistellige Wachstumsraten erzielen.

Die regionale Aufteilung der Umsatzerlöse zeigt eine weitere Verschiebung zugunsten des Inlands. Der in Deutschland erzielte Umsatz nahm um 5,5 Prozentpunkte auf 55,8% zu. Ausschlaggebend hierfür sind die gute Konjunktorentwicklung in Deutschland, ein starkes Wachstum des überwiegend im Inland tätigen Geschäftsbereichs Edelmetallverarbeitung sowie die Unternehmensneuerwerbe im Bauleistungsbereich, die einen Umsatzschwerpunkt im Inland haben. Die Verteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Geschäftsbereiche zeigt eine hohe gleichmäßige Verteilung, sodass kein Geschäftsbereich den Konzern dominiert.

#### Umsatzerlöse 2011 nach Regionen

in %



### Ergebnis vor Steuern steigt auf Rekordmarke von € 145,3 Mio.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 63,7 Mio. auf den Rekordwert von € 145,3 Mio. erhöht. Das sehr starke Wachstum des Vorjahres hat sich damit im Berichtsjahr unvermindert fortgesetzt. Alle operativen Unternehmensbereiche sind unverändert positiv und weisen großenteils zweistellige Ergebniszuwachsrate aus. Lediglich in den Geschäftsbereichen Elektronik und Textilveredelungsanlagen sind die Ergebnisse gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Neben der insgesamt guten Entwicklung in den operativen Geschäftsbereichen wurde das Konzernergebnis vor Steuern durch den Gewinn aus dem Verkauf des Aktienpakets an der elexis AG begünstigt. Wir hatten uns von unserem 15%igen Aktienpaket im Frühjahr 2011 getrennt, nachdem für die elexis AG ein Übernahmeangebot unterbreitet worden war.

Den prozentual größten Ergebnissprung konnte der Bauleistungsbereich verzeichnen, der im Jahr zuvor noch konjunkturbedingt und aufgrund der Verluste aus einem Großauftrag zurückgefallen war. Eine ebenfalls sehr starke Ergebnissteigerung verzeichnet der Geschäftsbereich Elastomeranlagen. Hier haben wir von der sehr guten Automobilkonjunktur profitieren können.

Die Verteilung des Konzernergebnisses auf die verschiedenen Unternehmensbereiche ist derzeit sehr ausgeglichen. Kein Geschäftsbereich hat einen Ergebnisanteil von mehr als einem Viertel am Konzernergebnis. Sechs der insgesamt neun Geschäftsbereiche haben im Berichtsjahr zusammen einen Ergebnisanteil von circa 90%. Die Possehl-Gruppe steht damit auf vielen starken und stabilen Säulen und ist von der Entwicklung einzelner Geschäftsbereiche bzw. Branchen weitgehend unabhängig.

### Rohergebnis nimmt um knappe 46 % zu

Bei einem Umsatzwachstum von 45,1% hat sich das Rohergebnis leicht überproportional um 45,5% erhöht, während der Anstieg im Vorjahr noch unterproportional verlaufen war. Ausschlaggebend hierfür ist die erstmalige Konsolidierung der BÖWE SYSTEC-Gruppe, die aufgrund der hohen Fertigungstiefe eine Rohergebnisspanne von über 85% ausweist. Dieser, das Rohergebnis verbessernde Effekt wurde durch das starke Wachstum in der Edelmetallverarbeitung sowie im Handelsgeschäft großenteils kompensiert, da in diesen Geschäftsbereichen der Materialeinsatz sehr hoch ist. Die Materialaufwandsquote ist demzufolge gegenüber dem Vorjahr mit knapp 69% nahezu unverändert.

### Proportionaler Anstieg der übrigen Kosten

Die Personalaufwendungen wie auch die übrigen Sachkosten haben sich weitgehend parallel zum Umsatzanstieg entwickelt.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 45% gestiegen. Dieser Anstieg ist primär verursacht durch die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten, die im Berichtsjahr akquisitionsbedingt um 1.704 Personen bzw. 22,6% zugenommen hat. Darüber hinaus führten zum Teil kräftige Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie Bonus- und Tantiemehöhen zum Anstieg. Ebenfalls deutlich gewachsen sind die Aufwendungen für Altersversorgung. Neben dem geänderten Konsolidierungskreis führte der im Vorjahr sehr geringe Altersversorgungsaufwand bei der englischen Farrel-Gesellschaft infolge der Wertsteigerung des Planvermögens zu der deutlichen Veränderung.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist – neben den Veränderungen im Konsolidierungskreis – im Wesentlichen durch das höhere Geschäftsvolumen bedingt, da der Großteil der Aufwendungen beschäftigungsabhängig ist. So haben sich zum Beispiel die Aufwendungen für Leiharbeitskräfte in vielen Geschäftsbereichen deutlich erhöht, konzernweit haben sie sich mehr als verdoppelt. Darüber hinaus führten höhere Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die vorsorgliche Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften sowie für ungewisse Verbindlichkeiten zu dem höheren Aufwand im Berichtsjahr.

### Beteiligungsergebnis deutlich gesunken

Das Beteiligungsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 3,8 Mio. auf € 6,8 Mio. verringert. Ausschlaggebend hierfür ist das deutlich gesunkene Ergebnis des Textilmaschinen-Joint Ventures Monfongs. Dieses konnte das sehr gute Ergebnis des Vorjahres nicht wieder erreichen, da sich die Nachfrage nach Textilmaschinen auch auf den asiatischen Märkten deutlich schwächer entwickelt hat.

### Zinsergebnis leicht rückläufig

Sowohl die Anlage- als auch die Kreditzinsen waren im Jahresdurchschnitt auf einem weiterhin niedrigen Niveau. Die Zinserträge fallen überwiegend bei der Muttergesellschaft L. Possehl & Co. mbH aus der kurzfristigen Anlage der freien Liquidität an. Aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus sind die Zinserträge trotz der im Jahresverlauf höheren freien Liquidität nur geringfügig gestiegen. Die Zinsaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls nur leicht erhöht, da die Bankschulden trotz des starken Wachstums der Gruppe nur in geringem Maße zugenommen haben.

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie der übrigen langfristigen Rückstellungen beträgt im Berichtsjahr € 5,8 Mio. nach einem Aufwand von € 6,2 Mio. im Vorjahr. Da der Abzinsungsfaktor für die Bewertung der Pensionsrückstellung sich nur unwesentlich verändert hat und die im Berichtsjahr neu hinzugekommenen Gesellschaften nur über geringe Pensionszusagen verfügen, blieb der Aufwand nahezu konstant.

#### Außerordentliches Ergebnis beinhaltet verbliebene Zuführung zu Pensionsrückstellungen

Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten den vollständigen restlichen Zuführungsbetrag aus den durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz geänderten Bewertungsvorschriften für die langfristigen Rückstellungen. Am Ende des Berichtsjahres besteht bei den Pensionsrückstellungen kein Fehlbetrag mehr.

#### Ertragsteuerquote leicht verbessert

Die Ertragsteuerquote betrug im Berichtszeitraum rund 25 %, nach 26 % im Vorjahr. Sie bewegt sich damit auf dem erwarteten regulären Niveau. Allerdings heben sich im Berichtszeitraum einige positive und negative Effekte gegeneinander auf. So ist der Gewinn aus der Veräußerung der elaxis-Aktien weitgehend steuerfrei. Demgegenüber steht die Bildung von Rückstellungen für die laufende steuerliche Außenprüfung bei verschiedenen inländischen Gesellschaften.

Unverändert werden vor dem Hintergrund einer vorsichtigen Bilanzierung keine latenten Steuern auf Verlustvorträge gebildet sowie auf die Bilanzierung aktiver latenter Steuern aus den Einzelabschlüssen verzichtet. Durch diese vorsichtige Bilanzierung ist der Ertragsteueraufwand im Berichtsjahr um € 4,1 Mio. höher als er bei Nichtausübung des Ansatzwahlrechts wäre.

#### Deutlicher Anstieg der sonstigen Steuern

Die höheren sonstigen Steuern entfallen ganz wesentlich auf die Zuführung zu einer Rückstellung für einen Rechtsstreit mit den Finanzbehörden in Österreich und decken das maximale Risiko hieraus ab.

#### Konzernjahresüberschuss steigt auf € 101,7 Mio.

Der Konzernjahresüberschuss beträgt für das Berichtsjahr € 101,7 Mio. nach einem Überschuss im Vorjahr von € 57,9 Mio. Maßgeblich für diesen Ergebnissprung waren die deutlichen Verbesserungen in nahezu allen operativen Geschäftsbereichen. Zudem trugen die erstmals konsolidierten Gesellschaften zu dem Ergebnisanstieg bei. Auch war im Berichtsjahr das Ergebnis der Holding aufgrund des einmaligen Veräußerungsgewinns aus dem Verkauf des Aktienpaketes an der elaxis AG positiv.

#### Dividende steigt auf € 16 Mio.

Aufgrund der deutlich gestiegenen Anzahl gemeinnütziger Projekte, die von der Possehl-Stiftung betreut werden, und dem damit verbundenen Finanzierungsbedarf wird vorgeschlagen, die Dividende um € 6 Mio. auf € 16 Mio. anzuheben.

## GESCHÄFTSBEREICHE

### Bauleistungen

	2011	2010
Umsatzerlöse in Mio. €	294,5	144,8
Mitarbeiter	1.283	997

Der Geschäftsbereich ist fokussiert auf Bauleistungen in ausgewählten Nischen, insbesondere auf die Bearbeitung von Oberflächen (Spezialbau), aber auch im Hoch- und Tiefbau (Mickan) tätig. Ferner werden die Sanierung von vorwiegend Denkmälern (Bennert) sowie die Gewinnung und Weiterverarbeitung von Quarzsanden und -kiesen (Euroquarz) und die Herstellung von Mörtel-Verguss-Systemen (Pagel) betrieben.

Das Jahr 2011 war für das deutsche Bauhauptgewerbe ein außergewöhnlich gutes Jahr. Der Branchenumsatz wuchs gegenüber dem Vorjahr um 12,5 %. Dieses ist die höchste Steigerungsrate seit Anfang der 90er Jahre. Die milden Temperaturen im Dezember wurden genutzt, um die hohen Auftragsbestände zum Jahresende hin abzuarbeiten. Der Wohnungsbau profitierte von der Unsicherheit auf den Finanzmärkten sowie niedrigen Zinsen, sodass Anleger vermehrt in Sachwerte investierten. Auch der Wirtschaftsbau wuchs kräftig. Demgegenüber entwickelte sich der für uns wichtige öffentliche Bau eher verhalten. Hier sind deutlichere Zeichen einer Abschwächung zu spüren. Dennoch waren die Rahmenbedingungen für uns im Geschäftsjahr insgesamt positiv.

Die Umsatzerlöse haben sich mit € 294,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Das Wachstum entfällt jedoch nahezu ausschließlich auf die erstmalige Konsolidierung von Mickan. Bereinigt um diesen Erstkonsolidierungseffekt beträgt der Umsatzzuwachs knapp 4 %. Besonders groß war die Steigerung im Bereich Airfield Pavement Construction Services, dem Beschichten der Start- und Landebahnen auf Flughäfen, der aufgrund mehrerer Großaufträge einen Rekordumsatz erzielen konnten. Auch bei Mickan wurden im Berichtsjahr einige Großaufträge abgerechnet, sodass die diesjährige Umsatzmarke deutlich über dem durchschnittlichen Umsatz der vergangenen Jahre liegt.

Die Erlöse im Bereich Denkmalsanierung lagen deutlich unter denen des Vorjahres. Der Rückgang ist auch Folge der schon bei der Projektakquisition verstärkt nach Ertragskriterien durchgeführten Selektion der Aufträge. Zudem war im Vorjahresumsatz die Abrechnung eines Großauftrags enthalten.

Deutlich verbessert hat sich das Geschäft mit Walzbetonböden, auch wenn hierin die Fakturierung eines Großauftrags enthalten ist. Die Gesellschaften Euroquarz und Pagel sowie das Gemeinschaftsunternehmen Gremmler Bauchemie entwickeln sich weiterhin sehr positiv.

Das Geschäftsbereichsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Neben einer grundsätzlich verbesserten Qualität der Aufträge und allgemein günstigen Rahmenbedingungen führte die Vermeidung größerer Verlustaufträge, die das Vorjahr belastet hatten, zu diesem Erfolg.

#### Dokumentenmanagementsysteme

	2011	2010
Umsatzerlöse in Mio. €	116,8	-
Mitarbeiter	1.121	-

**BÖWE SYSTEC ist ein führender Hersteller von Hard- und Softwarelösungen rund um den Mailroom. Das Produktportfolio umfasst Kuvertier-, Schneide- und Postsortiersysteme sowie verschiedene weitere Anlagen für den automatisierten Postversand.**

Das Unternehmen wurde erstmalig auf den 31. Dezember 2010 vollkonsolidiert, sodass keine Vorjahresvergleichszahlen vorliegen.

BÖWE SYSTEC befindet sich in einem tendenziell stagnierenden bis leicht rückläufigen Markt, in dem im Wesentlichen vier Anbieter weltweite Bedeutung haben. Ausschlaggebend für den Rückgang des weltweiten Postvolumens ist der Trend, nicht vertrauliche Informationen digital und damit nicht in gedruckter Form zu versenden. Im Vergleich zum allgemeinen Markt für Briefsendungen ist der für BÖWE SYSTEC besonders relevante Markt des personalisierten Mailings weniger stark von einem Volumenrückgang betroffen.

Der Umsatz blieb mit € 116,8 Mio. hinter den Erwartungen zurück. Während das Service- und Ersatzteilgeschäft planmäßig verlief, war der Absatz von Maschinen und Anlagen in einigen Regionen – insbesondere in Südeuropa – unbefriedigend. Darüber

hinaus litt der Produktabsatz in den USA, dem weltweit wichtigsten Einzelmarkt, unter der Insolvenz der ehemaligen Tochtergesellschaft Bell+Howell. Um das Geschäft in den USA voranzutreiben, wurde im Berichtsjahr eine Vertriebs- und Servicegesellschaft gegründet, die ab Januar 2012 ihre Geschäfte aufgenommen hat. Hierin sehen wir für die Folgezeit gute Wachstumschancen sowohl im Neumaschinen- wie auch im Service- und Ersatzteilgeschäft.

Auch wenn die Umsatzerwartungen für das Geschäftsjahr nicht erfüllt werden konnten, war das Unternehmen dennoch profitabel. Eine verbesserte Rohertragsmarge sowie Maßnahmen zur Absenkung des Break-even trugen hierzu maßgeblich bei.

Der Auftragseingang für Neumaschinen hat sich im Verlauf des Berichtsjahres kontinuierlich erhöht und befindet sich am Ende des Jahres auf einem befriedigenden Niveau. Auch der Auftragsbestand ist bis zum Ende des Berichtsjahres stetig angewachsen, sodass für das Folgejahr mit einem leichten Umsatzanstieg gerechnet werden kann.

#### Edelmetallverarbeitung

	2011	2010
Umsatzerlöse in Mio. €	678,4	442,9
Mitarbeiter	225	221

**Heimerle + Meule GmbH gewinnt aus edelmetallhaltigen Rückständen Feinmetalle zurück und verarbeitet diese zu hochwertigen Produkten weiter. Das Geschäft gliedert sich in die Unternehmensbereiche Edelmetall-Halbzeuge/Recycling, Chemie/Galvanik sowie Dental.**

Der nachhaltige Aufwärtstrend im Geschäftsbereich Edelmetallverarbeitung hielt im Berichtszeitraum weiter an. Gegenüber dem Vorjahr wuchs der Umsatz um € 235,5 Mio. bzw. 53,2% und erreichte damit abermals einen Rekordwert. Über einen Zeitraum von fünf Jahren beträgt die jährliche Wachstumsrate des Geschäftsbereichs über 20%. Dieser positive Trend ist neben dem Anstieg der Edelmetallpreise – in erster Linie Gold, aber auch Silber und Platin – auf eine kontinuierliche Verbreiterung der Kundenbasis sowie die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen zurückzuführen. Der um die Edelmetallpreiserhöhungen bereinigte Umsatzanstieg fiel ebenfalls deutlich zweistellig aus.

Das Halbzeug- und Recycling-Geschäft, das wesentliche Standbein von Heimerle + Meule, profitierte im Berichtszeitraum weiterhin von den hohen Edelmetallpreisen, aber auch von neuen Geschäftsideen und der Gewinnung von Neukunden. Zudem steigerte der Bereich sein Geschäft mit Investment- und Anlageprodukten wie Edelmetallbarren und Safebags. Der Umsatz mit Schmuckhalbzügen erwies sich im Berichtsjahr – unter anderem aufgrund der Entwicklung von neuen Legierungen – als sehr stabil. Auch das Geschäft mit Industriehalbzügen entwickelte sich aufgrund der guten Konjunktur in Deutschland positiv. Dieses gilt auch für den Bereich Chemie/Galvanik, der ebenfalls von der höheren Nachfrage in der Automobil- und Elektroindustrie profitieren konnte.

Der Markt mit Dentallegierungen steht seit Jahren aufgrund der zunehmenden Substitution durch Nichtedelmetalllegierungen und Vollkeramik unter Druck. Dieser Druck wird durch die weiter gestiegenen Edelmetallpreise noch verstärkt. Dennoch entwickelte sich der Bereich Dental im Berichtsjahr nur leicht rückläufig, da die gestiegenen Edelmetallpreise – wenn auch zum Teil zeitlich verzerrt – weitgehend an die Kunden weitergegeben werden konnten.

#### Elastomeranlagen

	2011	2010
Umsatzerlöse in Mio. €	304,6	235,7
Mitarbeiter	1.471	1.332

In diesem Segment stellen wir für die gummi- und kautschukverarbeitende Industrie – insbesondere die Reifenindustrie – ein Maschinenprogramm für alle wesentlichen Produktionsstufen von der Rohstoffaufbereitung über die Kautschukverarbeitung bis zur Vulkanisierung her. Der Geschäftsbereich umfasst die folgenden drei Sparten:

- TireTech (Kautschuktechnik)
- Mixing Group (Gummimischtechnik)
- Press+LipidTech (Speiseöltechnik)

Das Wachstum der weltweiten Automobilnachfrage setzte sich im Berichtsjahr fort, allerdings mit moderateren Zuwachsraten als im Jahr zuvor. Nach einem guten Start ins Jahr 2011 verlangsamte sich das Wachstum des globalen Pkw-Markts zur Jahresmitte hin. Insgesamt übertrafen die Zulassungszahlen das Vorjahresniveau dennoch um rund 5% und erreichten einen neuen Rekordwert.

Auch die Nachfrage nach Ersatzreifen für PKW und leichte Nutzfahrzeuge lief trotz der Preiserhöhungen infolge des massiven Anstiegs der Kautschukpreise erfreulich.

Von diesem sehr guten Marktumfeld konnten alle Gesellschaften des Geschäftsbereichs profitieren. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um nahezu 30% und erreichten einen neuen Rekordwert. Besonders hervorzuheben ist, dass sich die Auftragseingänge auf einem weiterhin hohen Niveau bewegen, sodass auch die Aussichten für das Folgejahr insgesamt gut sind. Bei einzelnen Produkten – insbesondere bei den Reifenaufbaumaschinen – reicht der Auftragsbestand am Jahresende bereits weit in das Jahr 2013 hinein. Allerdings gibt es zum Jahresende hin bei einigen Produktbereichen erste Anzeichen für eine Beruhigung der Nachfrage und eine leicht nachlassende Investitionstätigkeit unserer Kunden.

Sämtliche Produktionsstandorte waren im Berichtszeitraum sehr gut ausgelastet. Aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage nach unseren Reifenheizpressen haben wir an unserem Produktionsstandort in Kroatien ein weiteres Werk errichtet. Mittlerweile beschäftigen wir an diesem Standort mehr als 500 Mitarbeiter. Wir können aufgrund der engen Anbindung dieses Standortes an das Stammwerk in Harburg die Kostenvorteile ohne Know-how-Verlust optimal nutzen.

Im Bereich der Gummimischtechnik haben wir die Integration von Farrel und Pomini im Berichtsjahr weiter vorangetrieben und Synergiepotenziale weiter gehoben. Zudem wurde die Fokussierung der einzelnen Standorte auf bestimmte Produkte bzw. Produktgruppen umgesetzt. Auf diese Weise können wir das produktspezifische Know-how bündeln und zudem Kostenvorteile nutzen. Mit der Gründung eines Joint Ventures in Indien haben wir für den dortigen Wachstumsmarkt eine Servicestation eröffnet, die uns eine wesentlich verbesserte Marktpräsenz ermöglicht.

#### Elektronik

	2011	2010
Umsatzerlöse in Mio. €	253,0	194,3
Mitarbeiter	2.087	2.164

In diesem Segment stellen wir an verschiedenen Standorten weltweit vorwiegend Leadframes für die Halbleiter- und Chipkartenindustrie her. Darüber hinaus fertigen wir an dem deutschen Standort elektromechanische Komponenten hauptsächlich für die Automobilindustrie.

Die Halbleiterindustrie ist durch eine hohe Volatilität mit kurzen Produktlebenszyklen und starken Schwankungen bei Produktangebot und -nachfrage gekennzeichnet. Im Kalenderjahr 2011 wuchs der Welt-Halbleitermarkt um circa 3%, nachdem er im Jahr zuvor noch um mehr als 30% gewachsen war. Der Asien-Pazifik-Raum (ohne Japan) war die Wachstumslokomotive im globalen Halbleitermarkt, während der Markt in Europa stagnierte und der US-Markt sogar leicht rückläufig war.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Elektronik stiegen im Vergleich zum Vorjahr um € 58,7 Mio. bzw. 30,2%. Dieses Wachstum spiegelt die tatsächliche Entwicklung jedoch nur eingeschränkt wieder, da in den Vorjahreszahlen pretema nur zeitanteilig für drei Monate enthalten ist. Bereinigt um diesen Effekt sind die Umsätze sogar leicht rückläufig gewesen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind zum einen der im Jahresdurchschnitt deutlich schwächere US-Dollar gegenüber dem Euro und zum anderen der Verkauf unseres Werkzeuggeschäfts in China.

Die Ergebnissituation ist insgesamt nicht befriedigend. Die beiden Produktionsgesellschaften in Malaysia und China sind auch im Berichtsjahr defizitär gewesen. Hier haben wir weitere Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung und zur Effizienzsteigerung ergriffen, die bereits zum Ende des Jahres erste Erfolge zeigten. Für das kommende Jahr gehen wir davon aus, dass wir in diesen beiden Gesellschaften insgesamt wieder ausgeglichene Ergebnisse schreiben können. Demgegenüber zeigen sich die übrigen Standorte in Europa, den USA und Hongkong weiterhin als erfolgreich und profitabel. An den europäischen Standorten in Frankreich und den Niederlanden haben wir auch im Berichtsjahr von dem boomenden Geschäft mit Leuchtdioden (LEDs) vorwiegend für Autoscheinwerfer profitieren können.

Sehr erfolgreich hat sich die deutsche Führungsgesellschaft pretema entwickelt. Sowohl das Geschäft mit laminierten Leadframes für die Chipkartenindustrie als auch das Geschäft mit elektromechanischen Komponenten für die Automobil- und Elektroindustrie sind deutlich gewachsen. Bei Letzterem konnten wir von der weiterhin guten Automobilkonjunktur profitieren. Bei den laminierten Leadframes hat pretema seine Marktstellung als die weltweite Nr. 2 weiter ausgebaut. Aufgrund der anhaltend hohen Auslastung unserer Fertigungskapazitäten wurde im Berichtsjahr eine neue Galvanik-Linie in Betrieb genommen, die es uns ermöglicht, flexibler auf das Nachfrageverhalten der Kunden reagieren zu können.

## Internationaler Handel

	2011	2010
Umsatzerlöse in Mio. €	288,4	230,1
Mitarbeiter	150	135

In diesem Segment sind wir ein führender Anbieter im klassischen Handelsgeschäft mit mineralischen Handelsprodukten, insbesondere Magnesiumrohstoffen und Bauxit für die Feuerfestindustrie. Darüber hinaus werden zahlreiche Produkte für verschiedene Industrien, unter anderem die Hütten- und Gießereindustrie, gehandelt.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Internationaler Handel sind gegenüber dem Vorjahr um € 58,3 Mio. oder 25,3% gestiegen. Dieser Anstieg entfällt in etwa zur Hälfte auf das im Berichtsjahr neu aufgenommene Südamerika-Geschäft und im Übrigen auf höhere Umsätze auf dem US-amerikanischen Markt und beim Stammhaus Possehl Erzkontor GmbH.

Die für den Geschäftsbereich sehr wichtigen internationalen Stahlmärkte haben sich im Verlauf des Berichtsjahres infolge der konjunkturellen Verunsicherung leicht abgeschwächt. Dieses führte auf dem europäischen Markt sogar zu vorübergehenden Kapazitätsanpassungen einzelner Aggregate bis hin zu temporären Stilllegungen von kompletten Werken. Ursächlich hierfür ist unter anderem, dass vielfach Lagerbestände auf ein sehr niedriges Niveau zurückgefahren werden und die Stahlhersteller bestrebt sind, die Preise stabil zu halten. Die für uns ebenfalls relevante Zementindustrie konnte ihren leichten Aufwärtstrend seit Mitte des letzten Jahres auch im Berichtszeitraum fortsetzen.

Trotz der insgesamt eher verhaltenen Marktentwicklung stiegen die Umsatzerlöse – bereinigt um das Südamerika-Geschäft – deutlich zweistellig. Im Feuerfestgeschäft nahm die abgesetzte Menge um rund 15% zu. Die durchschnittlichen Preise je Tonne sind allerdings – entgegen der Entwicklung bei sehr vielen anderen Rohstoffen – nur moderat gestiegen.

Die Umsätze in der Metallurgie sind im Vergleich zum Vorjahr signifikant gestiegen, primär bedingt durch deutliche Preissteigerungen bei Zirkonsand, aber auch durch ein höheres Preisniveau bei Rohereisen. Die Rohertragsmargen haben sich bei diesen Produkten erfreulich nach oben entwickelt. Auch im Kunststoffbereich waren deutliche Preissteigerungen aufgrund der Ölpreisentwicklung zu verzeichnen, allerdings blieben die Roherträge nahezu stabil.

Das Dienstleistungsgeschäft – vorwiegend das Vermahlen und Aufbereiten von Stoffen – verlief auch im Geschäftsjahr 2011 auf einem weiterhin niedrigen Niveau. Wir haben uns daher zum Ende des Jahres 2011 von unserer 50%igen Beteiligung an dem Joint Venture Van Mannekus getrennt.

Das Geschäftsbereichsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr signifikant verbessert, blieb aber aufgrund der geringen Rohermargen in dem Südamerika-Geschäft noch hinter den Erwartungen zurück.

Zu den gesellschaftsrechtlichen Veränderungen zu Beginn des Jahres 2012 wird auf den Nachtragsbericht verwiesen.

### Reinigungsmaschinen

	2011	2010
Umsatzerlöse in Mio. €	415,0	377,5
Mitarbeiter	2.121	2.097

Hako ist einer der weltweit führenden Hersteller von Hochleistungstechnik für die Innen- und Außenreinigung sowie die Grundstückspflege. Ferner umfasst das Produktprogramm vielseitig einsetzbare Spezial- und Kommunalfahrzeuge unter der Marke Multicar.

Der Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen profitierte auch im Berichtsjahr insbesondere von der guten konjunkturellen Situation in Deutschland. Der Reinigungsmaschinenmarkt wuchs in 2011 um rund 5%. Mit einem Umsatzwachstum von knapp 10% gegenüber dem Vorjahr wuchs Hako damit deutlich stärker als der Markt. Das signifikante Umsatzwachstum entfällt auf nahezu alle Regionen. Lediglich die Nachfrage nach unseren Produkten in Südeuropa und in den Benelux-Staaten war rückläufig. Besonders stark war hingegen das Wachstum in Deutschland und in Skandinavien. Ein ebenfalls deutliches Plus konnte auf dem US-amerikanischen Markt erzielt werden, hier allerdings von einem insgesamt sehr niedrigen Niveau aus.

Bezogen auf die einzelnen Kundensegmente entwickelten sich das Industriegeschäft und auch das kommunale Geschäft positiv. Der Umsatz mit Multicar-Fahrzeugen wuchs gegenüber den bereits guten Zahlen des Vorjahres nochmals spürbar. Auch der After-Sales-Service sowie das Gebrauchtmachines- und Vermietgeschäft zeigen sich weiterhin stark und gewinnen für Hako eine immer größere Bedeutung. Hingegen hat sich das Geschäft mit den Handelsketten und den professionellen Gebäudereinigern etwas verhaltener entwickelt. Hier war ein unvermindert hoher Kosten- und Einspardruck bei unseren Kunden zu spüren.

Das mit dem Umsatzwachstum einhergehende höhere Rohergebnis sowie die kontinuierlichen Effizienzsteigerungsmaßnahmen führten im Berichtsjahr zu einer weiteren signifikanten Ergebnisverbesserung. Hako hat damit in der Rentabilität zu den wesentlichen börsennotierten Wettbewerbern aufgeschlossen.

Mit der Errichtung eines Competence Centers in Thailand sowie einer lokalen Vertriebsgesellschaft in China wollen wir in den kommenden Jahren auf dem asiatischen Markt stärker expandieren. Die Markterschließung soll dabei nicht nur die Marke Hako, sondern auch die US-amerikanischen Brandnames Minuteman und PowerBoss umfassen. Wir werden hierdurch unabhängiger von der konjunkturellen Entwicklung in Europa.

### Textilveredelungsanlagen

	2011	2010
Umsatzerlöse in Mio. €	45,0	47,1
Mitarbeiter	184	197

In diesem Geschäftsbereich produzieren wir am Stammsitz in Mönchengladbach und in Österreich sowie bei dem chinesischen Joint Venture Monfongs Textilmaschinen und Anlagen zur Veredelung und Beschichtung von Web- und Maschenwaren sowie technischen Textilien. Das Hauptprodukt sind Spannrahmen.

Das Umsatzniveau der deutschen Textilmaschinenindustrie lag im Berichtsjahr in etwa auf dem Niveau des Vorjahres und damit weiterhin unter dem Höchststand des Jahres 2007. Auch unser Textilmaschinenbereich konnte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr nicht steigern, sondern verlor sogar um rund 5%. Damit liegt der Umsatz unserer beiden europäischen Textilmaschinen-gesellschaften auf einem weiterhin niedrigen Niveau.



Auf der alle vier Jahre stattfindenden internationalen Textilmaschinen-Messe ITMA fanden unsere kosten- und energiesparenden Lösungen sehr großen Anklang, die eine Umsatzausweitung in den Folgejahren erwarten lassen. Die in den vergangenen Jahren unternommenen Kostensenkungsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr fortgesetzt. So ist die deutsche Gesellschaft am Standort Mönchengladbach in ein kleineres, deutlich kostengünstigeres Gebäude umgezogen. Es werden voraussichtlich auch zukünftig noch weitere Personalanpassungsmaßnahmen erforderlich sein. Auf der Marktseite setzen wir vermehrt auf den Bereich der technischen Textilien. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um Airbags für Automobile, textile Dichtungen und Filter in der Industrie, Faserverbundwerkstoffe für Sportgeräte oder Flugzeuge bis zu textilen Implantaten in der Medizin. Darüber hinaus wollen wir den Verkauf unserer Joint Venture Maschinen weiter forcieren.

Die sich bereits in der zweiten Jahreshälfte 2010 abzeichnende Marktschwäche in China hat sich im Berichtszeitraum fortgesetzt. Ausschlaggebend hierfür ist zum einen das Auslaufen der staatlichen Konjunkturprogramme, zum anderen die Nachfrageschwäche in den USA und in Europa. Das Joint Venture, das nicht in den dargestellten Umsatzzahlen enthalten ist, konnte daher die sehr guten Umsatz- und Ergebniszahlen der beiden vorangegangenen Jahre nicht wieder erreichen.

Zu Beginn des Jahres 2012 haben sich die Auftragseingänge sowohl bei der deutschen Gesellschaft als auch bei dem Joint Venture Monfongs wieder belebt, sodass der Bereich mit positiven Ausichten in das neue Geschäftsjahr geht.

#### Mittelstandsbeteiligungen

	2011	2010
Umsatzerlöse in Mio. €	96,8	45,0
Mitarbeiter	646	365

Der in 2009 gegründete Geschäftsbereich beinhaltet verschiedene voneinander unabhängige Aktivitäten, vorwiegend aus dem deutschen Mittelstand.

Im Berichtsjahr umfasst der Geschäftsbereich die nachfolgenden Aktivitäten und Gesellschaften:

Geschäftsaktivität	Gesellschaft
Ölschadenbeseitigung, Tankreinigung	Possehl Umweltschutz GmbH
Versicherungsmakler	Lubeca Versicherungskontor GmbH
Frachtvermittlung	Teutonia Fracht- und Assekuranzkontor GmbH
Stückseifen	Hirtler Seifen GmbH
Eisstiele	Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG)
Badteppiche	Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG
Fördersysteme	DMA Maschinen- und Anlagenbau GmbH & Co. KG (seit 1. Januar 2011)
Etikettiersysteme	LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG (seit 1. Juli 2011)

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Ausschlaggebend hierfür sind primär die Veränderungen im Konsolidierungskreis. Der Geschäftsverlauf bei den bestehenden Aktivitäten lag insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres. Lediglich das Frachtvermittlungsgeschäft war aufgrund der niedrigen Frachtraten rückläufig. Auch der Umsatz mit Eisstielen ging gegenüber dem Vorjahr aufgrund der ungünstigen Witterung in den Sommermonaten leicht zurück.

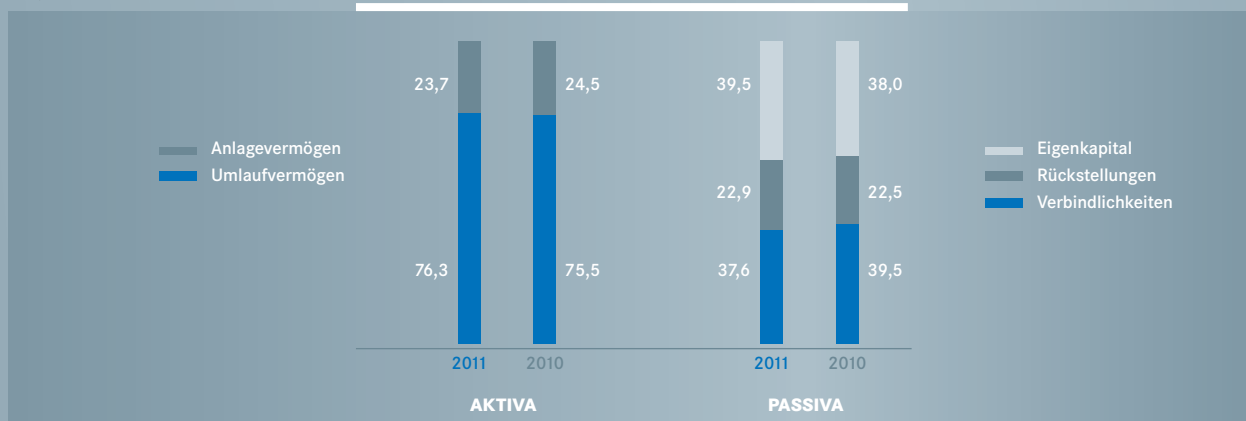
Es ist unser mittelfristiges Ziel, in diesem Geschäftsbereich einen Jahresumsatz zwischen € 200 und € 300 Mio. zu erzielen. Mit dem Erwerb von LOGOPAK, einem der führenden europäischen Hersteller für Etikettiersysteme mit einem Jahresumsatz von rund € 20 Mio., sind wir dem Zielumsatz ein Stück näher gekommen. Auch in den Folgejahren wollen wir weiter mittelständische Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen € 10 und € 80 Mio., vorwiegend aus dem Inland, akquirieren. Einen Branchenschwerpunkt haben wir hierbei nicht.

# VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

## Analyse der Bilanzstruktur

### Bilanzstruktur

in %



Die *Bilanzsumme* hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 179,6 Mio. auf € 1.146,0 Mio. erhöht. Dieser Anstieg entfällt lediglich zu einem geringeren Anteil auf Konsolidierungskreisveränderungen. Vorrangig spiegelt sich in der höheren Bilanzsumme die deutliche Geschäftsausweitung in vielen unserer Geschäftsbereiche wider.

Das *Anlagevermögen* hat sich um insgesamt € 34,8 Mio. erhöht. Dieser Anstieg entfällt mit € 26,9 Mio. auf das Sachanlagevermögen und mit € 19,2 Mio. auf das immaterielle Anlagevermögen. Das höhere immaterielle Anlagevermögen beinhaltet nahezu ausschließlich die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen. Der Anstieg des Sachanlagevermögens beruht neben den neu hinzugekommenen Unternehmen im Wesentlichen auf der Ausweitung des Vermietgeschäfts im Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen. Im Übrigen lagen die Neuinvestitionen in etwa auf dem Niveau der Abschreibungen.

Das um € 11,3 Mio. geringere *Finanzanlagevermögen* beruht zum einen auf der erstmaligen Konsolidierung der DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG, die zum Ende des Vorjahres noch in den Finanzanlagen ausgewiesen wurde. Zum anderen wurden – wie bereits vorstehend erwähnt – die Aktien an der Alexis AG veräußert.

Das *Net Working Capital* beträgt am Bilanzstichtag € 490,1 Mio. Gegenüber dem Vorjahr ist es um € 98,5 Mio. oder 25,2% angestiegen. Sowohl der Vorratsbestand als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht, während die Verbindlichkeiten lediglich um 17,6% zugenommen haben. Das höhere Net Working Capital ist nur zu einem geringeren Teil auf die Konsolidierungskreisveränderungen zurückzuführen, sondern beruht im Wesentlichen auf der Geschäftsausweitung in den meisten Geschäftsbereichen. Insbesondere im Internationalen Handelsgeschäft haben sich sowohl die Handelsbestände als auch die Forderungen deutlich erhöht. Aber auch im Bauleistungsbereich und bei den Elastomeranlagen ging die deutliche Geschäftsausweitung mit einem Anstieg des Net Working Capitals einher.

Der Bestand an *Flüssigen Mitteln* einschließlich der sonstigen Wertpapiere hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 19,9 Mio. erhöht. Er entfällt im Wesentlichen auf die Konzern-Holding L. Possehl, in deren Cash-Pooling die meisten inländischen Gesellschaften eingebunden sind.

Das Konzerneigenkapital ist um € 91,6 Mio. auf € 427,0 Mio. angestiegen. Unter Berücksichtigung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung, der Eigenkapitalcharakter hat, sowie der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung hat sich das wirtschaftliche Konzerneigenkapital auf € 433,4 Mio. erhöht. Diese Eigenkapitalerhöhung ist im Wesentlichen auf den Konzernjahresüberschuss von € 101,7 Mio. zurückzuführen. Zudem ergab sich ein positiver Währungsumrechnungseffekt in Höhe von € 3,7 Mio. Gegenläufig wirkte sich die Dividendenzahlung von € 10,0 Mio. aus. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt trotz des deutlichen Anstiegs der Bilanzsumme 38,5%. Das langfristig gebundene Vermögen ist unverändert vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

Die *Pensionsrückstellungen* haben sich gegenüber dem Vorjahr um € 3,5 Mio. erhöht. Ausschlaggebend für den Anstieg ist die im Berichtsjahr erfolgte Zuführung des verbliebenen Unterschiedsbetrags aufgrund der durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz geänderten Bewertungsvorschriften. Die Pensionsverpflichtungen sind nunmehr mit ihrem vollen Erfüllungsbetrag zurückgestellt.

Die höheren *sonstigen Rückstellungen* resultieren im Wesentlichen aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen sowie der höheren Beschäftigung in den meisten Konzerngesellschaften. Zudem wurde für potenzielle Risiken aus schwebenden Geschäften sowie für ungewisse Verbindlichkeiten Vorsorge getroffen. Auf die Veränderung des Konsolidierungskreises entfällt ferner eine Erhöhung von rund € 4,0 Mio.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* sind im Vergleich zum Vorjahr um € 21,0 Mio. angestiegen. Dieser Anstieg entfällt nahezu ausschließlich auf die Finanzierung des höheren Handelsvolumens im Geschäftsbereich Internationaler Handel, während in den übrigen Geschäftsbereichen die Bankschulden nahezu konstant blieben. Von den ursprünglich langfristigen Bankverbindlichkeiten werden im Berichtsjahr € 30,0 Mio. fällig, die planmäßig zurückgezahlt werden.

### Finanzstrategie

Die finanzielle Gesamtsteuerung der Possehl-Gruppe erfolgt durch die Konzern-Holding L. Possehl. Das primäre Ziel des zentralen Finanzmanagements ist die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns. Zudem sind die Reduzierung der Kapitalkosten, die Optimierung der Kapitalstruktur und ein effektives Risikomanagement weitere Elemente der zentralen Finanz- und Liqui-

ditätssteuerung im Possehl-Konzern. Ob Finanzmittel zentral beschafft und konzernintern verteilt werden oder dezentral in den einzelnen Gesellschaften aufgenommen werden, entscheiden wir fallweise. Bei der Entscheidung spielen unter anderem die Kreditbedingungen sowie die Währung, in der die Mittel aufgenommen werden, eine Rolle. Die inländischen Gesellschaften sind weitgehend über ein Cash-Management-System in den Finanzausgleich der Gruppe eingebunden. Die ausländischen Gesellschaften finanzieren sich regelmäßig lokal.

Die Verschuldungspolitik des Konzerns ist konservativ und auf Flexibilität ausgerichtet. Neben langfristigen Darlehen nehmen wir insbesondere kurzfristige Bankkredite zur Finanzierung des Working Capitals in Anspruch. Daneben steht uns ein Asset-Backed-Securities-Programm zur Verfügung. In Einzelfällen werden auch Forderungen verkauft. Neben dem Vorhalten ausreichender Bankkreditlinien ist die Verfügbarkeit hoher Tages- und Termingeldanlagen in der Konzern-Holding ein zentraler Bestandteil unserer Finanzstrategie, um schnell, zuverlässig und weitgehend unabhängig von Banken agieren zu können. Dieses ist Bestandteil unseres Geschäftsmodells und hat sich insbesondere in Akquisitionsprozessen vielfach bewährt.

### Cashflow-Entwicklung

in Mio. €	2011	2010
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	68,2	96,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-39,2	-58,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-10,4	-28,4
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	18,5	9,8
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	222,3	202,4

Der *Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit* verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um € 28,4 Mio. Ausschlaggebend für diesen Rückgang ist primär der Anstieg des Working Capitals insbesondere im Geschäftsbereich Internationaler Handel. Hier führten die Ausweitung des Geschäfts sowie verlängerte Zahlungsziele im Südamerika-Geschäft zu einer deutlichen Erhöhung der Forderungen und auch der Vorräte, insbesondere der schwimmenden Ware. Aufgrund der hohen erhaltenen Anzahlungen ist der Netto-Vorratsbestand in den übrigen Geschäftsbereichen hingegen weniger stark angestiegen.

Der *Cashflow aus der Investitionstätigkeit* betrug im Berichtsjahr € -39,2 Mio. nach € -58,4 Mio. im Vorjahr. Höhere Auszahlungen für Sachinvestitionen wirkten sich negativ auf den Cashflow aus. Demgegenüber führte die Einzahlung aus dem Verkauf des Aktienpakets an der elexis AG zu einer positiven Veränderung.

In das Sachanlage- und das immaterielle Anlagevermögen – ohne Goodwills – wurde im Berichtsjahr ein Betrag von € 59,0 Mio. investiert. Dieses bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um rund 13%. Neben den in allen Geschäftsbereichen notwendigen Investitionen für die Erhaltung und Modernisierung der Produktionsanlagen wurden im Berichtsjahr auch gezielt größere Investitionen in die Zukunft realisiert. Diese Investitionen betrafen primär die Geschäftsbereiche Elastomeranlagen, Elektronik und Reinigungsmaschinen. Die bereits im Vorjahr vorgenommenen Erweiterungsinvestitionen an dem Produktionsstandort in Kroatien wurden aufgrund der sehr guten Auftragslage noch einmal durch den Bau eines weiteren Werks ergänzt. Zudem wurde bei Harburg-Freudenberger am Standort in Freudenberg ein neues Technikum errichtet, das Anfang des neuen Jahres eingeweiht wurde. In der Elektronik wurden schwerpunktmäßig an dem deutschen Standort Vorhaben zur Qualitätsverbesserung und Effizienzsteigerung realisiert. Die Zugänge im Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen betrafen insbesondere den Ausbau des Service- und Gebrauchtmaschinengeschäfts.

## MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter leisten den wichtigsten Beitrag für den Erfolg von Possehl. Deshalb ist es unser Ziel, weltweit engagierte und leistungsorientierte Mitarbeiter zu gewinnen und sie langfristig an unser Unternehmen zu binden. Wir investieren in unsere Attraktivität als Arbeitgeber und fördern unsere Mitarbeiter mit einer gezielten Personalentwicklung.

### Mitarbeiter weltweit

Zum Jahresende 2011 beschäftigte Possehl weltweit 9.258 Mitarbeiter. Dies ist ein Zuwachs im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 520 Mitarbeiter oder 6%. Neue Mitarbeiter gewannen wir unter anderem durch die Akquisitionen der Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG sowie der LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG. Wesentliche Personalabgänge gab es im Berichtsjahr nicht. Im Jahresdurchschnitt waren in der Possehl-Gruppe 9.310 Mitarbeiter und damit rund 24% mehr als im Vorjahr beschäftigt.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus dem laufenden Cashflow bzw. der vorhandenen Liquidität. Insbesondere sind in größerem Umfang keine langfristigen Finanzierungsdarlehen aufgenommen oder langfristige Finanzierungs-Leasingverträge abgeschlossen worden.

Der *Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit* beträgt im Berichtsjahr € -10,4 Mio. Ausschlaggebend hierfür ist im Wesentlichen der Rückgang der Bankverbindlichkeiten aufgrund der Tilgung von längerfristigen Darlehen.

### Nettoliiquidität trotz hoher Investitionen nahezu unverändert

Der Possehl-Konzern weist am Ende des Berichtsjahres ein Netto-Finanzguthaben von € 48,2 Mio. aus. Damit ist die positive Netto-Finanzposition gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Der weiterhin gute Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit führte trotz der Auszahlungen für die getätigten Unternehmensakquisitionen, hoher Sachinvestitionen sowie des starken internen Wachstums der Gruppe nicht zu einer Verschlechterung der Liquiditätslage des Konzerns. Das Finanzguthaben wird im Wesentlichen von der Konzern-Holding L. Possehl & Co. mbH gehalten und kurzfristig angelegt.

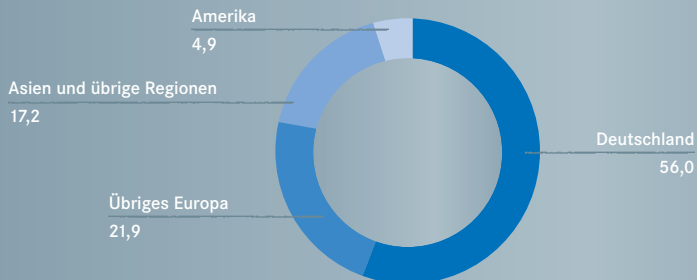
Im Inland nahm die durchschnittliche Mitarbeiterzahl um 31% auf 5.210 zu. Damit sind mittlerweile 56% der Konzernbelegschaft im Inland beschäftigt. Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind primär die in den letzten Jahren getätigten Unternehmensakquisitionen mit einem Schwerpunkt in Deutschland.

### Personalaufwand und Sozialleistungen

Für Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung wandte die Possehl-Gruppe im Berichtszeitraum € 415,4 Mio. auf. Der Personalaufwand stieg damit um 45,2%, primär bedingt durch die getätigten Akquisitionen. Bereinigt um diesen Effekt ergibt sich immer noch eine Erhöhung um € 45,0 Mio. oder knapp 15,7%. Neben einer in den bestehenden Geschäftsbereichen gestiegenen Anzahl durchschnittlich Beschäftigter (+24%) trugen allgemeine Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie höhere variable Vergütungen und Gewinnbeteiligungen aufgrund des guten Geschäftserfolgs zu dem Personalkostenanstieg bei.

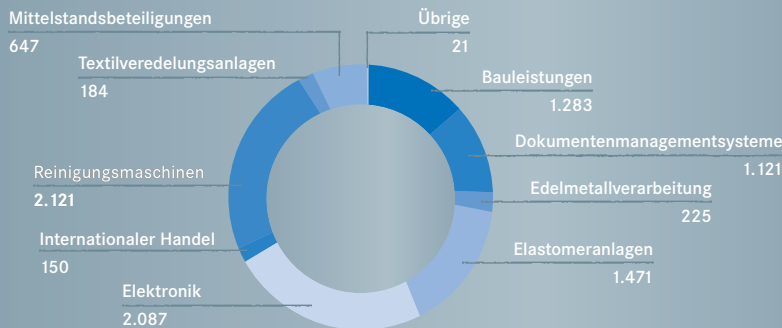
**Mitarbeiterverteilung 2011 nach Regionen**

in %



**Mitarbeiterverteilung nach Geschäftsbereichen**

Personen



**Aus- und Weiterbildung**

Wir stehen mit unseren Geschäftsaktivitäten weltweit im Wettbewerb um gute Fach- und Führungskräfte und sind bestrebt, die Qualifikation und das Fachwissen unserer Mitarbeiter an allen Standorten zu fördern und zu erweitern. Wir verstehen die Weiterbildung unserer Mitarbeiter als eine Investition in die Zukunft von Possehl. Wir wenden daher alljährlich einen hohen Betrag für die Weiterbildung auf. Diese Aufwendungen beinhalten Kurse und Schulungsprogramme für einzelne Mitarbeiter wie auch für bestimmte Mitarbeiterkategorien. Unsere kommende Generation

an Führungskräften bereiten wir beispielsweise über unser Managemententwicklungsprogramm „Formel P“ auf ihre künftigen Aufgaben vor.

Darüber hinaus haben wir vorwiegend an unseren Standorten in Deutschland im Berichtsjahr 309 junge Menschen in verschiedenen Berufen ausgebildet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dieses einen Anstieg um rund 23%.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Das profitable Wachstum und der langfristige Unternehmenserfolg von Possehl hängen in einem hohen Maße vom Innovationsgrad unserer Produkte, Dienstleistungen und Herstellungsverfahren ab. Wir unternehmen daher erhebliche Anstrengungen und tätigen hohe finanzielle Ausgaben für Innovationen. Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung sind zum überwiegenden Teil markt- und kundenbezogen. Technische Innovationen sowie neue Produkte und Anwendungen entstehen häufig in Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Dabei stehen die Entwicklung von effizienteren und umweltfreundlicheren Produkten und Verfahren sowie Qualitätsverbesserungen im Fokus unserer Tätigkeit. Mit unseren innovativen Produkten und Prozessen liefern wir Lösungen für viele Industriebranchen. Die Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte in den einzelnen Geschäftsbereichen werden nachfolgend beschrieben.

Der Geschäftsbereich **Bauleistungen** hat die Entwicklung eines Systems zur nachhaltigen Sanierung AKR (Alkali-Kieselsäure-Reaktion) -geschädigter Betonflächen auf Straßen und Flugverkehrsflächen weiter vorangetrieben und dieses zum Patent angemeldet. AKR-geschädigte Verkehrsflächen stellen besonders in den neuen Bundesländern ein sehr großes Problem und zugleich einen großen Markt dar. Die AKR-System-Entwicklung wird vom Labor bis hin zur Applikation von eigenen Spezialisten durchgeführt. Erste Tests sind erfolgt und waren vielversprechend. Für 2012 sind die ersten Feldversuche vorgesehen. Im Industriebodengeschäft konnte für unsere geschliffenen Terrazzoplan-Industrieböden bei einem großen Automobilhersteller der Marktdurchbruch erzielt werden. Bei PAGEL konnten die neuentwickelten Spezialmörtel für den Verguss von schweren Bauteilen im Offshorebereich für die Umspannanlage des Windparks Alpha Ventus erfolgreich eingesetzt werden. Die Bennert-Gruppe hat mit der exakten Nachbildung der historischen Fassade für das Rathaus in Wesel bewiesen, dass durch den Einsatz des neuen Bearbeitungszentrums für Sandstein hervorragende Qualität in kurzer Zeit erzielbar ist und auf dem Gebiet der Denkmalsanierung zu einzigartigen Ergebnissen führt.

Der Fokus der Entwicklungstätigkeit im Geschäftsbereich **Dokumentenmanagementsysteme** liegt derzeit auf der parallelen Neuentwicklung mehrerer Anlagen, durch die Lücken im eigenen Produktportfolio geschlossen werden. Es handelt sich dabei um eine schnelle Kuvertiermaschine, die in der Lage ist, großformatige Kuverts zu verarbeiten. Weitere Neuentwicklung ist ein System zum Handling von Plastikkarten, ebenfalls im unteren Leistungsbereich. Alle Hardwareentwicklungen werden begleitet durch die entsprechenden Softwarelösungen, wobei auch in diesem Bereich eine umfassende Neuorientierung erfolgt, die die Möglichkeiten zur Individualisierung der Software für die einzelnen Kunden deutlich ausweitet. Die Aktivitäten im Bereich Software umfassen dabei sowohl den Bereich Inserting, wie auch den Bereich Sorting, in dem BÖWE SYSTEC seit September 2011 über einen Kooperationsvertrag mit der Siemens AG verbunden ist.

Die Heimerle + Meule GmbH (**Edelmetallverarbeitung**) erweiterte im letzten Jahr die Produktpalette im Bereich der Investmentprodukte. Die Herstellung von Kleinbarren bis 1 kg wurde rationeller gestaltet. Außerdem wurde ein Fertigungsverfahren entwickelt, mit dem oxidfreie Edelmetallbarren in Feingold und Feinsilber kostengünstig hergestellt werden können. Für die Abnehmer von Ringrohlingen und Profilingrohlingen wurde ein Online-Konfigurator entwickelt und eingeführt. Damit kann der Kunde die gewünschten Ringe entsprechend der Fertigungsmöglichkeiten konfigurieren. Im Bereich der lichterhärtenden Kunststoffe zur farblichen Gestaltung (Colorit) wurden die Beschichtungs- und Markierungsverfahren für die Medizin- und Automobiltechnik verbessert.

Im Geschäftsbereich **Elastomeranlagen** wurden im Produktbereich Mischtechnik die weltweit installierten Technika konsolidiert, indem alte Technikumsanlagen veräußert wurden. Im Gegenzug wurden die Technika in Ansonia, Rochdale und Freudenberg erheblich modernisiert. Die im Rahmen einer „Best of Best“-Initiative entwickelten neuen Produktreihen wurden vom Markt gut angenommen. Der Produktbereich Extrusion entwickelte einen Quintoplex Spritzkopf zur Extrusion komplexer Silika-Laufstreifenprofile bestehend aus fünf verschiedenen Compounds und vermarktete das Produkt bereits erfolgreich. Im Produktbereich

Reifenaufbaumaschinen wurde die vielfach bewährte Produktlinie der PKW-Maschinen des Typs PLT II weiterentwickelt und zur Marktreife gebracht. Der Bereich Heizpressen hat die Einführung einer stark verbesserten 67“-LKW-Heizpresse mit der Inbetriebnahme beim Pilotkunden mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen. Im Produktbereich Press+LipidTech konnte der erste Zentral-Konditionierer zur Erwärmung und Trocknung von Ölsaaten vor dem Pressen ausgeliefert werden. Diese Zentraleinheit ersetzt circa 20 individuelle Trommel-Konditionierer und führt zu deutlichen Einsparungen bei den Investitionskosten. Gleichzeitig wird die erforderliche Antriebsleistung um 80% reduziert.

Im Fokus der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit von Possehl **Electronics** stehen weiterhin die Entwicklung neuer Verfahren und Produkte sowie deren Umsetzung in die Massenfertigung. Als Zulieferer für die Halbleiterindustrie stehen wir vor der Herausforderung einer ständigen Qualitätsverbesserung und Effizienzsteigerung sowie einer damit verbundenen Kostenreduzierung. Dieses erfordert unter anderem die Reduzierung des Edelmetalleinsatzes durch optimierte Selektivabscheidung sowie die Entwicklung von Beschichtungsalternativen. Zudem stehen die Halbleiterhersteller vor der Aufgabe, immer mehr Daten auf einer immer kleineren Fläche zu speichern. Dieses hat entsprechende Auswirkungen auf die von uns zu entwickelnden Produkte. Darüber hinaus umfasst die Entwicklung umweltschonender – insbesondere cyanid-freier – Prozesse einen wesentlichen Bereich unserer Tätigkeit.

Im Automotive-Bereich lag ein Schwerpunkt in der prozesssicheren Verarbeitung eines selbsthaftenden Zweikomponenten-Flüssigsilikons sowie in der präzisen Abstimmung der vorgeschalteten Fertigungsprozesse, um in einem robusten Großserienprozess einen guten Verbund zu Kunststoff- und Metalloberflächen garantieren zu können. Im Weiteren konnten fertigungstechnologieübergreifend Großserienprozesse stabilisiert und deren Ausbringung zum Teil massiv erhöht werden. In der Produktvorentwicklung wurden Prototypen mit metallisierten Kunststoffsubstraten hergestellt und deren großserientechnische Herstellung untersucht. Es ist auch ein Projekt zur Verarbeitung äußerst dünnflüssiger Kunststoffe für Großserienprodukte in der Automobil-Elektronik erfolgreich durchgeführt worden.

Im Geschäftsbereich **Reinigungsmaschinen** wurden in allen Produktbereichen zahlreiche Neuentwicklungen und Forschungstätigkeiten durchgeführt und bereits teilweise auf der Leitmesse CMS in Berlin vorgestellt. So wurden bei den Scheuersaugmaschinen Produktlücken geschlossen, indem Maschinen mit weiteren Arbeitsbreiten und weitergehenden Funktionalitäten in den Markt eingeführt wurden. Im Bereich der Kehrsaugmaschinen, einem Schwerpunkt der Entwicklung in den letzten Jahren, wurde die Lücke zwischen dem handgeführten Hamster und der Aufsitzmaschine Jonas 900 mit dem Jonas 800 für unsere professionellen Kunden mit hohem technischen Niveau geschlossen. Diese Maschine wird im 2. Quartal 2012 auf den Markt kommen. In der Außenreinigung lag der Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit in der Überarbeitung des aktuellen Citymasters 1200 hinsichtlich weitreichender Erfüllung zusätzlicher Kundenanforderungen und Qualitätssteigerungen. Bei der Marke Multicar war die Erstellung eines elektrisch angetriebenen Nutzfahrzeugs (E-Fumo) zur Messe CMS ein wichtiger Beitrag, um zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten bei elektrisch angetriebenen Kommunalfahrzeugen aufzuzeigen. Für die im Straßenverkehr zugelassenen Fahrzeuge sind allerdings noch durch die großen Systemzulieferer (Batterien, E-Motoren, Regelungs-/Steuerungstechnik) serientaugliche Sicherheitskonzepte und Hard- und Softwarelösungen zu entwickeln. Da rüber hinaus wird im Bereich Forschung und Entwicklung an der weitergehenden Ausgestaltung unserer modulatorientierten Plattformstrategie gearbeitet. Die für die Umsetzung dieser Strategie notwendigen Prozesse zur Produktentstehung wurden unternehmensweit eingeführt.

Bei den Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Geschäftsbereich **Textilveredlungsanlagen** stehen Maschinen und Anlagen im Segment „Technische Textilien“ im Mittelpunkt, wo lukrative Marktzuwächse zu erwarten sind. Hiermit wird insbesondere dem Trend Rechnung getragen, Textilien und textilverwandte Produkte in einem immer breiteren Spektrum industriell sinnvoll einzusetzen.

# RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

## RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Unsere Risikopolitik entspricht unserem Bestreben, nachhaltig erfolgreich zu wachsen, die Abhängigkeit von einzelnen Branchen und Geschäftsbereichen zu minimieren und den Wert der Possehl-Gruppe zu steigern. Hierbei versuchen wir, unangemessene Risiken weitestgehend zu vermeiden und die notwendigen Risiken zu steuern. Die langfristige Perspektive unserer Gesellschafterin, der gemeinnützigen Possehl-Stiftung, lässt eine Ausrichtung des Konzerns ausschließlich an kurzfristigen Zielen nicht zu. Spekulationsgeschäfte oder andere Maßnahmen mit spekulativem Charakter werden konzernweit nicht getätigt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken, Rohstoffpreisschwankungen oder zur Risikobegrenzung von Zahlungsströmen in Fremdwährungen eingesetzt. Die Anlage freier Liquidität erfolgt risikoarm und kurzfristig in Form von Tages- und Termingeldern oder von vergleichbar sicheren kurzfristigen Anlageprodukten.

Unser Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien. Die Risikopolitik wird durch den Vorstand konzernweit vorgegeben. Entsprechend der Organisation der Possehl-Gruppe in einzelne operative Geschäftsbereiche ist das jeweilige Management verpflichtet, ein Risikomanagement zu implementieren, das auf das spezifische Geschäft und die Verantwortlichkeiten zugeschnitten ist und den übergreifenden Grundsätzen entspricht.

Wir sind sehr darauf bedacht, dass allen von uns eingegangenen Risiken auch angemessene Chancen gegenüberstehen. Diese werden von uns systematisch identifiziert, bewertet und gesteuert.

Der Possehl-Konzern verfügt über eine Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die es ermöglichen, signifikante Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Besonderes Gewicht legen wir auf die Unternehmensplanung und das unterjährige Controlling. Die Unternehmensplanung unterstützt uns, potenzielle Risiken bereits vor den wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen,

während im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse die eingeleiteten Gegenmaßnahmen überwacht werden. Aufgrund der heterogenen Struktur der Possehl-Gruppe haben wir das für alle Konzerngesellschaften gültige Berichtswesen um geschäftsbereichsindividuelle Informationen, Daten und Kennzahlen ergänzt.

Das Investitionscontrolling umfasst die jährliche Budgetierung sowie eine Nachverfolgung der effektiv getätigten Investitionsbeträge. Alle Investitionen werden auf der Grundlage methodisch einheitlicher Renditerechnungen bewertet, wobei regelmäßig risikoadäquate Mindestrenditen vorgegeben werden. In Geschäftsbereichen mit längeren Fertigungszeiten stehen zudem Auftrags- und Auftragsbestandsmeldungen sowie Vorkalkulationsprüfungen oberhalb bestimmter Wertgrenzen im Fokus des zentralen Risikomanagements.

Der Risikotransfer auf Versicherer wird – soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar – durch den Abschluss von konzernweiten Versicherungsverträgen durch unseren Versicherungsmakler Lubeca Versicherungskontor GmbH in Abstimmung mit dem Holding-Vorstand gesteuert.

Als internationales Unternehmen mit einem heterogenen Portfolio ist der Possehl-Konzern grundsätzlich einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, von denen die wesentlichen nachfolgend beschrieben werden.

## WESENTLICHE EINZELRISIKEN

### Liquiditätsrisiken

Zu den zentralen Aufgaben von L. Possehl als Management-Holding zählt die nachhaltige und langfristige Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Unternehmensgruppe. Neben der Optimierung der Konzernfinanzierung bildet die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken die Hauptaufgabe.



Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit werden liquide Mittel in ausreichendem Maße vorgehalten, um konzernweit sämtliche Zahlungsverpflichtungen stets bei Fälligkeit erfüllen zu können. Es wird eine Reserve für ungeplante Mindereingänge und Mehrausgänge an Zahlungsströmen bereitgehalten. Zudem bestehen in ausreichendem Maße Bankkreditlinien. Die Liquiditätsbeschaffung erfolgt überwiegend im Euro- und US-Dollar-Raum mit unterschiedlichen Laufzeiten. Zinsänderungsrisiken werden regelmäßig analysiert und gegebenenfalls bestehende Risiken durch entsprechende Sicherungsgeschäfte begrenzt.

#### Kredit- und Ausfallrisiken

Es besteht das Risiko, dass Geschäftspartner ausfallen und die offenen Rechnungen nicht bezahlen. Zur effektiven Steuerung der Kreditrisiken aus offenen Forderungen werden in den einzelnen Geschäftsbereichen regelmäßig Bonitätsanalysen und für sämtliche Kunden individuelle Kreditlimite festgelegt. Zur Minimierung der Kreditrisiken werden Transaktionen nur im Rahmen der festgelegten Limite getätigt. Außenstände und Ausfallrisiken werden von den Konzernunternehmen fortlaufend überwacht, teilweise sind sie zusätzlich über Warenkreditversicherungen abgesichert. Darüber hinaus sind wir bestrebt, bei Aufträgen mit einer längeren Fertigungszeit hohe Anzahlungen des Kunden zu erhalten bzw. eine Absicherung der Zahlungen über Akkreditive oder vergleichbare Sicherungsinstrumente zu erreichen.

#### Wechselkursrisiken

Aus der globalen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns ergibt sich, dass das operative Geschäft sowie die Finanztransaktionen Risiken aus Wechselkursschwankungen, insbesondere des US-Dollars gegenüber dem Euro, ausgesetzt sind. Ein Wechselkursrisiko besteht insbesondere dann, wenn Umsatzerlöse in einer anderen Währung als die zugehörigen Kosten anfallen. Dieses betrifft insbesondere die Geschäftsbereiche Elektronik, Textilveredelungsanlagen und Reinigungsmaschinen. Zur Begrenzung der Risiken aus einer Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen werden regelmäßig Fremdwährungspositionen im Zeitpunkt ihrer Entstehung gesichert. Hierbei werden unbedingte derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

#### Risiken aus Akquisitionen

Die Possehl-Gruppe befindet sich auf einem langfristig ausgerichteten Wachstumspfad. Neben dem organischen Wachstum in den bestehenden Geschäftsfeldern erfolgt das Wachstum über Unternehmenskäufe. Diese sind regelmäßig mit Risiken verbunden, da nicht garantiert werden kann, dass jedes erworbene Geschäft sich erfolgreich und entsprechend der ursprünglichen Planung entwickelt. Derartige Risiken versuchen wir durch umfangreiche Due Diligence Untersuchungen während des Akquisitionsprozesses weitgehend zu reduzieren. Darüber hinaus berücksichtigen wir bei der Bewertung von Target-Unternehmen regelmäßig keine potenziellen Synergieeffekte.

Zudem können Portfoliomaßnahmen einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf zur Folge haben und den Verschuldungsgrad und die Finanzierungsstruktur des Konzerns nachhaltig beeinflussen. Akquisitionen können auch zu einem signifikanten Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte führen, da eine Verrechnung mit den Rücklagen nicht mehr zulässig ist. Zur Begrenzung dieses Risikos achten wir bei unseren Akquisitionen darauf, hohe Goodwills zu vermeiden. Zudem halten wir generell an unserer konservativen Bilanzierungspolitik fest und verzichten zum Beispiel auf die Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge.

## WESENTLICHE BRANCHEN- UND UNTERNEHMENSSEZIFISCHE RISIKEN

Der Possehl-Konzern ist als Mischkonzern in verschiedenen Segmenten mit unterschiedlichen Risikostrukturen und Ausprägungen der einzelnen Risiken tätig. Die wesentlichen potenziellen Risiken der einzelnen Geschäftsfelder stellen sich wie folgt dar:

#### Bauleistungen

Ein wesentliches Risiko besteht darin, dass im Rahmen der Vorkalkulation von größeren Bauaufträgen Fehleinschätzungen getroffen werden und der tatsächliche Mehraufwand gegenüber dem Auftraggeber nicht abgerechnet werden kann. Dieses kann insbesondere für den Bereich Denkmalsanierung zum Tragen kommen.

### Maschinenbauaktivitäten und Elektronik

Durch die hohe Wettbewerbsintensität besteht der permanente Druck, die Effizienz in der Fertigung zu steigern und die Produktionskosten zu senken. Ferner können sich für den Bereich Elektronik aus einem Verfall des US-Dollars Beeinträchtigungen der Ertragslage ergeben. In einzelnen Bereichen bestehen darüber hinaus gewisse Abhängigkeiten von Großkunden. Hier ist es unser Ziel, durch die Akquisition zusätzlicher Kunden und einer damit einhergehenden Verbreiterung der Kundenbasis bestehende Abhängigkeiten zu verringern.

Durch unsere Produktionsprozesse in der Elektronik sind wir verfahrensbedingt dem Risiko von Boden- und Grundwasserverunreinigungen ausgesetzt. Intensive und kontinuierliche Umweltschutzmaßnahmen und umweltschonende Investitionen an unseren Produktionsstandorten tragen dazu bei, diese Risiken weitgehend zu reduzieren. Darüber hinaus werden kontinuierlich Umweltaudits durchgeführt.

In der Automobilindustrie bedeuten zudem kürzere Entwicklungszeiten bei immer komplexeren Systemen ein erhöhtes Qualitätsrisikopotenzial. Hinzu kommen weiter steigende Anforderungen an die Produkthaftung. Diesem Umstand begegnen wir mit umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen in der gesamten Wertschöpfungskette, um das Qualitätsrisiko zu reduzieren.

### Internationaler Handel

Die Handelsgesellschaften unterliegen einerseits Preisrisiken, aber auch Beschaffungsrisiken. Insbesondere durch Handelsbarrieren in Form von Zöllen und Kontingenten können sich Beeinträchtigungen des Handelsgeschäfts ergeben. Diesem Risiko begegnen wir durch die weltweite Präsenz, langfristige Lieferantenbeziehungen, eine breite Kundenbasis und einen hohen Diversifizierungsgrad. Der

Abhängigkeit von der Stahlindustrie wird durch den Ausbau der übrigen bestehenden und den Aufbau neuer Geschäftsfelder begegnet. Risiken aus Schwankungen von Rohstoffen und Frachtraten werden durch den Abschluss von Back-to-back-Geschäften weitgehend vermindert. Dennoch verbleiben Preisrisiken aus dem Eigen- bzw. Lagergeschäft.

## KEIN BESTANDSRISIKO FÜR DEN POSSEHL-KONZERN

Die Possehl-Gruppe ist heute sehr breit aufgestellt. Das Chancen- und Risikoprofil ist sehr ausgewogen. Negative Entwicklungen in einzelnen Branchen, Regionen oder Geschäftsbereichen schlagen daher nicht so stark auf den Gesamtkonzern durch. Es sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Possehl-Konzerns gefährden können.

## WESENTLICHE CHANCEN

Einem Großteil der vorstehend beschriebenen Risiken stehen bei einer für uns günstigen Entwicklung der externen Parameter entsprechende Chancen gegenüber. Darüber hinaus eröffnet ein nachhaltiges Anziehen der Konjunktur den Possehl-Gesellschaften weltweit Wachstumschancen. Die Basis für das Nutzen der zahlreichen Chancen bilden vorwiegend das hochwertige Produktprogramm und die gute Marktstellung unserer operativen Geschäftseinheiten. Hinzu kommt die solide Eigenkapital- und Finanzausstattung der Gruppe. Der hohe Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln eröffnet uns zudem die Möglichkeit für Akquisitionen, ohne entscheidend auf Fremdkapitalgeber angewiesen zu sein.

## NACHTRAGSBERICHT UND AUSBLICK

### BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 6. Februar 2012 hat Possehl das Rollenoffsetgeschäft der manroland AG i.l. am Standort in Augsburg mit rund 1.400 Mitarbeitern übernommen. Die neu gegründete „manroland web systems GmbH“, in der sowohl das Neumaschinen- als auch das Service- und Ersatzteilgeschäft fortgeführt werden, bildet innerhalb der Possehl-Gruppe einen neuen, zehnten Geschäftsbereich. Für den neuen Geschäftsbereich erwarten wir auf Basis eines vollen Kalenderjahres einen Umsatz in der Größenordnung von € 300 Mio. Aus strategischer Sicht bietet diese Akquisition für uns die Möglichkeit zu zeigen, dass Unternehmen, die nach mittelständischen Grundsätzen geführt werden, auch in stagnierenden bzw. schrumpfenden Märkten langfristig erfolgreich sein können.

Am 23. März 2012 hat die EU-Kommission dem Verkauf von 50% unserer Geschäftsanteile an der Possehl Erzkontor GmbH an die Peter Cremer Holding GmbH & Co. KG, einem alteingesessenen Hamburger Handelshaus, zugestimmt. Das internationale Handelsgeschäft mit Rohstoffen soll zukünftig als Gemeinschaftsunternehmen, das dann nicht mehr von Possehl vollkonsolidiert wird, fortgeführt werden. Die Joint Venture Partner streben mit dem Zusammenschluss primär eine räumliche und auch produktseitige Erweiterung des Handelsportfolios von Erzkontor an.

### AUSRICHTUNG DER POSSEHL-GRUPPE UND VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Wir gehen davon aus, dass die Weltwirtschaft auch 2012 wachsen wird. Allerdings dürfte sich die Wachstumsrate aufgrund der Unsicherheiten an den Finanzmärkten hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Staatsschuldenkrisen im Euroraum und in den USA leicht verringern. Insgesamt gehen die Konjunkturprognosen für

das Jahr 2012 von einem realen Wachstum der Weltwirtschaft in der Größenordnung von 3% aus. Deutlich schwächer wird die Wirtschaft voraussichtlich in den Industrieländern wachsen. Auch für Deutschland werden deutlich geringere Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts aufgrund der Abschwächung der Exportkonjunktur erwartet.

Vor diesem Hintergrund sowie der sich in einigen Märkten und Regionen bereits abzeichnenden leichten Rezessionserscheinungen gehen wir für das Folgejahr nicht mehr von einem weiteren Umsatz- und Ergebnisanstieg im Possehl-Konzern aus. Die zu Beginn des neuen Jahres erfolgten Unternehmenstransaktionen werden sich in Bezug auf den Konzernumsatz in etwa ausgleichen. Wir erwarten aufgrund der derzeitigen Erkenntnisse und vor dem Hintergrund eines hohen Auftragsbestands sowie der guten Marktstellung unserer Geschäftsbereiche ein weiterhin gutes Ergebnis im Geschäftsjahr 2012. Für das Jahr 2013 rechnen wir bei einer dann wieder leicht verbesserten Weltkonjunktur mit einem moderaten Wachstum des Konzerns.

Für die beiden Folgejahre sehen wir auch weiterhin gute Möglichkeiten für Akquisitionen, insbesondere im Mittelstandssegment und als Ergänzungsakquisitionen in den bestehenden Geschäftsfeldern. Die hierfür notwendige Finanzkraft ist unverändert vorhanden. Auch unser Ruf als zuverlässiger Investor sollte unsere Akquisitionsbemühungen unterstützen.

# Konzernabschluss



Konzernbilanz	35
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	36
Konzern-Kapitalflussrechnung	37
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	38
Konzern-Eigenkapitalpiegel	40
Konzernanhang	42

# KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2011

in T€	Anhang	31.12.2011	31.12.2010
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	28.087	8.936
II. Sachanlagen	(2)	212.990	186.065
III. Finanzanlagen	(3)	30.802	42.104
		<b>271.879</b>	<b>237.105</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(4)	300.551	232.160
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		299.524	252.887
2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		43.869	34.982
		<b>343.393</b>	<b>287.869</b>
III. Sonstige Wertpapiere		20.512	20.283
IV. Liquide Mittel	(6)	201.770	182.093
		<b>866.226</b>	<b>722.405</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	(7)	<b>6.573</b>	<b>5.417</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.338</b>	<b>1.467</b>
		<b>1.146.016</b>	<b>966.394</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(8)	30.678	30.678
II. Gewinnrücklagen		190.852	168.172
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		1.868	-1.835
IV. Konzerngewinn		201.846	136.297
V. Anteile anderer Gesellschafter		1.789	2.160
		<b>427.033</b>	<b>335.472</b>
<b>B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</b>			
	(9)	<b>26.008</b>	<b>31.296</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Pensionsrückstellungen	(10)	98.182	94.648
2. Übrige Rückstellungen	(11)	164.347	123.323
		<b>262.529</b>	<b>217.971</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(12)	174.126	153.110
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		109.963	93.472
3. Übrige Verbindlichkeiten		140.772	129.093
		<b>424.861</b>	<b>375.675</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
<b>Summe Passiva</b>		<b>5.585</b>	<b>5.980</b>
		<b>1.146.016</b>	<b>966.394</b>

# KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

in T€	Anhang	2011	2010
Umsatzerlöse	(13)	2.492.518	1.717.442
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und aktivierte Eigenleistungen	(14)	-9.108	-5.278
Sonstige betriebliche Erträge	(15)	53.296	35.145
Materialaufwand	(16)	1.704.959	1.175.709
<b>Rohergebnis</b>		<b>831.747</b>	<b>571.600</b>
Personalaufwand	(17)	415.446	286.126
Abschreibungen		41.960	30.558
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	235.448	165.107
Beteiligungsergebnis	(19)	6.796	10.565
Zinsergebnis	(20)	-16.812	-16.303
Übriges Finanzergebnis	(21)	19.733	237
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>148.610</b>	<b>84.308</b>
Außerordentlicher Aufwand/Außerordentliches Ergebnis	(22)	3.339	2.765
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>		<b>145.271</b>	<b>81.543</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23)	36.788	21.184
Sonstige Steuern		6.765	2.446
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>101.718</b>	<b>57.913</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss		-1.531	-160

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

in T€	2011	2010
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	101.718	57.913
Zu-/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	42.006	30.558
Veränderung von Rückstellungen	40.840	14.824
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-2.399	1.147
Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Anlagevermögen	-24.856	-2.958
Veränderung des Working Capital	-89.144	-4.923
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>68.165</b>	<b>96.561</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen und des Sachanlagevermögens	9.698	9.733
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens sowie aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	37.615	2.435
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle und das Sachanlagevermögen	-59.037	-46.685
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen sowie den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	-27.450	-23.862
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-39.174</b>	<b>-58.379</b>
Auszahlungen an Gesellschafter (inkl. Minderheitsgesellschafter)	-11.205	-9.045
Veränderung der Bankschulden	8.303	-19.848
Veränderung sonstiger Finanzforderungen/-schulden	-7.540	519
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-10.442</b>	<b>-28.374</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen</b>	<b>18.549</b>	<b>9.808</b>
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	1.357	3.088
Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	202.376	189.480
<b>Finanzmittelfonds am Ende des Jahres</b>	<b>222.282</b>	<b>202.376</b>

# ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten						31.12.2011
	1.1.2011	Währungs- änderungen	Konzern- kreis- verände- rungen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.360	57	362	2.068	-433	-1.073	29.341
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.129	9	22.789	0	0	-296	26.631
3. Geleistete Anzahlungen	1	0	0	100	-1	0	100
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>32.490</b>	<b>66</b>	<b>23.151</b>	<b>2.168</b>	<b>-434</b>	<b>-1.369</b>	<b>56.072</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	151.539	1.834	11.716	2.870	1.519	-459	169.019
2. Technische Anlagen und Maschinen	258.515	2.792	-3.228	18.085	2.041	-19.654	258.551
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.957	151	13.039	29.736	1.560	-12.603	166.840
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.611	16	133	6.178	-4.686	-235	5.017
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>548.622</b>	<b>4.793</b>	<b>21.660</b>	<b>56.869</b>	<b>434</b>	<b>-32.951</b>	<b>599.427</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.402	0	-3.296	0	0	0	106
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.025	0	913	0	0	-196	3.742
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	17.999	959	-2.018	6.099	0	-5.605	17.434
4. Sonstige Beteiligungen	727	0	402	249	0	0	1.378
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.617	0	319	834	0	0	5.770
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.444	0	2.138	0	0	-11.243	2.339
7. Sonstige Ausleihungen	1.270	10	0	219	0	-363	1.136
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>42.484</b>	<b>969</b>	<b>-1.542</b>	<b>7.401</b>	<b>0</b>	<b>-17.407</b>	<b>31.905</b>
	<b>623.596</b>	<b>5.828</b>	<b>43.269</b>	<b>66.438</b>	<b>0</b>	<b>-51.727</b>	<b>687.404</b>



Abschreibungen								Restbuchwerte	
1.1.2011	Währungs- änderungen	Konzern- kreis- verände- rungen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
20.025	47	302	2.578	-438	-1.014	0	21.500	7.841	8.335
3.529	9	0	3.242	0	-296	0	6.484	20.147	600
0	0	0	1	0	0	0	1	99	1
<b>23.554</b>	<b>56</b>	<b>302</b>	<b>5.821</b>	<b>-438</b>	<b>-1.310</b>	<b>0</b>	<b>27.985</b>	<b>28.087</b>	<b>8.936</b>
69.166	792	3.277	5.210	3	-387	0	78.061	90.958	82.373
199.179	2.805	-4.455	17.262	342	-16.814	0	198.319	60.232	59.336
94.156	318	9.331	13.475	133	-7.621	0	109.792	57.048	40.801
56	20	40	192	-40	-3	0	265	4.752	3.555
<b>362.557</b>	<b>3.935</b>	<b>8.193</b>	<b>36.139</b>	<b>438</b>	<b>-24.825</b>	<b>0</b>	<b>386.437</b>	<b>212.990</b>	<b>186.065</b>
0	0	0	0	0	0	0	0	106	3.402
0	0	634	0	0	0	0	634	3.108	3.025
296	0	0	0	0	0	-76	220	17.214	17.703
60	0	0	17	0	0	0	77	1.301	667
0	0	0	0	0	0	0	0	5.770	4.617
24	0	119	29	0	0	0	172	2.167	11.420
0	0	0	0	0	0	0	0	1.136	1.270
<b>380</b>	<b>0</b>	<b>753</b>	<b>46</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-76</b>	<b>1.103</b>	<b>30.802</b>	<b>42.104</b>
<b>386.491</b>	<b>3.991</b>	<b>9.248</b>	<b>42.006</b>	<b>0</b>	<b>-26.135</b>	<b>-76</b>	<b>415.525</b>	<b>271.879</b>	<b>237.105</b>

# KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

in T€	Gezeichnetes Kapital	Erwirtschaftetes Konzernkapital
<b>31.12.2009</b>	<b>30.678</b>	<b>413.242</b>
Konzernjahresüberschuss		57.753
Ausschüttungen		-8.000
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-62
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-9.398
<b>31.12.2010</b>	<b>30.678</b>	<b>453.535</b>
Konzernjahresüberschuss		<b>100.187</b>
Ausschüttungen		-10.000
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		298
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-2.383
<b>31.12.2011</b>	<b>30.678</b>	<b>541.637</b>

Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Konzerneigen- kapital ohne Anteil anderer Gesellschafter	Kapitalanteil anderer Gesellschafter	Kumulierter übriger Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	Anteil anderer Gesellschafter am Kapital	Eigenkapital
<b>-156.836</b>	<b>287.084</b>	<b>3.554</b>	<b>-66</b>	<b>3.488</b>	<b>290.572</b>
	57.753	160		160	57.913
	-8.000	-1.045		-1.045	-9.045
15.940	15.878	-3	201	198	16.076
-10.005	-19.403	-641		-641	-20.044
<b>-150.901</b>	<b>333.312</b>	<b>2.025</b>	<b>135</b>	<b>2.160</b>	<b>335.472</b>
	<b>100.187</b>	<b>1.531</b>		<b>1.531</b>	<b>101.718</b>
	-10.000	-1.205		-1.205	-11.205
3.468	3.766	-1	-134	-135	3.631
362	-2.021	-562		-562	-2.583
<b>-147.071</b>	<b>425.244</b>	<b>1.788</b>	<b>1</b>	<b>1.789</b>	<b>427.033</b>

# KONZERNANHANG

## ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der L. Possehl & Co. mbH, Lübeck, (im Folgenden L. Possehl) für das Geschäftsjahr 2011 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sämtliche Beträge werden in Währungseinheiten von Tausend ausgewiesen mit Ausnahme des Gewinnverwendungsvorschlags des Mutterunternehmens.

### Konsolidierungskreis, Konsolidierungskreisveränderungen und assoziierte Unternehmen

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen L. Possehl 53 inländische und 83 ausländische Unternehmen einbezogen, bei denen L. Possehl – unmittelbar oder mittelbar – einen beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde für insgesamt neun Tochterunternehmen einschließlich zwei Zweckgesellschaften von dem Einbeziehungswahlrecht gemäß § 296 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Diese Gesellschaften machen zusammen weniger als 3% der Umsatzerlöse, der Bilanzsumme und des Konzernergebnisses aus. Zu Einzelheiten wird auf die anliegende Beteiligungsübersicht verwiesen.

#### Konsolidierungskreisveränderungen

Die wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises betreffen:

- Die im Berichtsjahr erworbene Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG mitsamt ihrer Komplementärin, die zum Geschäftsbereich Bauleistungen zählen, wurden auf den 1. Mai 2011 erstkonsolidiert.
- Die im Geschäftsbereich Internationaler Handel zum 1. Januar bzw. 1. April 2011 gegründeten Gesellschaften Possehl Erzkontor do Brasil Importaco, Exportaco e Assessoria Technica Comercial Ltda., Possehl Erzkontor Argentina S.A. und EZ Shipping Co., Inc. sind erstmalig einbezogen worden.

- Im Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen sind im Berichtsjahr insgesamt sechs Gesellschaften neu konsolidiert worden:
  - DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärin – seit dem 1. Januar 2011
  - LOGOPAK Systeme GmbH + Co. KG und ihre Komplementärin sowie die LOGOPAK Vertriebsgesellschaft West mbH und die LOGOPAK Vertriebsgesellschaft Süd mbH – seit dem 1. Juli 2011
- Infolge von Verschmelzungen auf andere verbundene Unternehmen hat sich die Anzahl der zum Konsolidierungskreis gehörigen Gesellschaften um sieben, durch Veräußerung und durch Entkonsolidierung wegen untergeordneter Bedeutung um jeweils eine verringert.

Sofern Vorjahreszahlen aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises nicht mehr vergleichbar sind, werden bei der Erläuterung der wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusätzliche Angaben gemacht, die eine Vergleichbarkeit herstellen.

#### Assoziierte Unternehmen

Die Anzahl der assoziierten Unternehmen beträgt 26. Bei 16 Unternehmen wird wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 311 Abs. 2 HGB auf eine Bewertung nach der Equity-Methode verzichtet.

Der Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB ist am Ende dieses Anhangs dargestellt.

#### Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode unter Aufdeckung sämtlicher stiller Reserven und Lasten auf den Erwerbszeitpunkt bzw. auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird gemäß § 309 Abs. 1 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer erfolgswirksam abgeschrieben. Sofern nach Verteilung der stillen Reserven und Lasten ein passiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser in einem separaten Posten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und entsprechend der Regelung in § 309 Abs. 2 HGB erfolgswirksam aufgelöst.

Die Kapitalaufrechnung bei den assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode im Zeitpunkt des Erwerbs. Ein nach Verteilung der stillen Reserven und Lasten verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt und planmäßig erfolgswirksam abgeschrieben. Ein verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird ebenfalls erfolgswirksam entsprechend seinem Charakter als Eigen- bzw. Fremdkapital aufgelöst.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Bei Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden Zwischenerfolgseliminierungen – soweit sie von Bedeutung sind – vorgenommen. Innenumsatzerlöse aus der Lieferung von eigenen Erzeugnissen werden in die aktivierten Eigenleistungen oder Bestandsveränderungen umgliedert.

Auf Konsolidierungsvorgänge, die zu temporären oder quasi-permanenten Differenzen führen, werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Dabei werden aktive und passive latente Steuern in der Konzernbilanz gegeneinander aufgerechnet.

#### Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von L. Possehl ist der Euro. Die Währungsumrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Hiernach werden die Bilanzwerte der Tochterunternehmen in einem Nicht-Euro-Land – mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird – einheitlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die sich aus der Veränderung der Wechselkurse gegenüber dem Vorjahresstichtag ergebenden Unterschiedsbeträge werden erfolgsneutral in dem separaten Eigenkapitalposten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge einschließlich der Jahresergebnisse erfolgt zu Durchschnittskursen. Währungsdifferenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Wechselkurse für die Umrechnung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden ebenfalls ergebnisneutral behandelt.

Für die Umrechnung der bedeutendsten Fremdwährungen im Konzern werden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung	Stichtagskurse in €		Durchschnittskurse in €	
		2011	2010	2011	2010
USA	USD	0,77286	0,74839	0,71846	0,75374
Großbritannien	GBP	1,19717	1,16178	1,15218	1,16511
China	RMB	0,12257	0,11335	0,11115	0,11136
Hong Kong	HKD	0,09949	0,09629	0,09229	0,09703
Malaysia	MYR	0,24358	0,24420	0,23500	0,23401
Singapur	SGD	0,59457	0,58357	0,57173	0,55290

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich über die vertragliche oder voraussichtliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände. Lizenzen und ähnliche Rechte werden regelmäßig über eine Nutzungsdauer von 1 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Aus der erstmaligen Konsolidierung resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte werden separat ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von regelmäßig fünf Jahren planmäßig – in Einzelfällen auch außerplanmäßig – linear abgeschrieben.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige zeitanteilige, in Einzelfällen nutzungsbedingte und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Sind die Grundlagen für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr gegeben, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Zuschüsse der öffentlichen Hand für die Anschaffung oder Herstellung von Anlagegütern werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der entsprechenden Anlagegüter abgesetzt.

Sachanlagen werden grundsätzlich nach der linearen Methode über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Geschäftsbereich Elektronik werden Werkzeuge kombiniert nutzungs- und zeitanteilig über einen Zeitraum von längstens vier Jahren abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	20 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 10 Jahre
Werkzeuge	1 – 4 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 10 Jahre

Die innerhalb der **Finanzanlagen** ausgewiesenen assoziierten Beteiligungen werden mit ihren anteiligen Ergebnissen unter Berücksichtigung von Gewinnausschüttungen fortgeführt. Diese Veränderungen werden in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zu- bzw. Abgang gezeigt. Die Beteiligungen an nicht vollkonsolidierten Tochterunternehmen und die übrigen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten – gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen – bewertet. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert angesetzt. Verzinsliche Darlehen werden stets mit ihrem Nennwert angesetzt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet.

**Vorräte** werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Neben den Material- und Fertigungseinzelkosten werden produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die auf die Produktion entfallenden Abschreibungen auf Sachanlagen eingerechnet. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode. Hiervon abweichend werden entsprechend den geschäftsbereichsspezifischen Gegebenheiten Edelmetalle auch nach der Lifo

Methode (Last in – First out) bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus einer längeren Lagerdauer oder einer verminderten Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abwertungen vorgenommen.

**Erhaltene Anzahlungen** auf Vorräte werden offen von diesen abgesetzt.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** werden mit ihrem Nennwert oder gegebenenfalls mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Bestehende Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen und durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen berücksichtigt. Die Abzinsung des Körperschaftsteuerguthabens gemäß § 37 Körperschaftsteuergesetz erfolgt mit einem Zinssatz von unverändert 3,0% p.a.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

**Pensionsrückstellungen** und vergleichbar langfristige Verpflichtungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Diskontierungssatz für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Der aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes verbliebene Unterschiedsbetrag wurde im Geschäftsjahr vollständig zugeführt. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Bei der Bewertung kommen die Heubeck'schen Richtttafeln 2005 G als biometrische Grundlagen zur Anwendung.

Das **Deckungs- bzw. Planvermögen** wird, soweit es ausschließlich der Erfüllung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen dient und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist, mit den zugehörigen Verpflichtungen verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt mit dem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Dieser richtet sich bei Rückdeckungsversicherungen nach dem Aktivwert der Versicherung, bei dem übrigen Planvermögen nach dem Börsen- oder Marktpreis der Finanzinstrumente.

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen liegen die folgenden Bewertungsparameter zugrunde:

	31.12.2011	31.12.2010
Rechnungszins	5,13%	5,17%
Gehaltstrend	2,50%	2,50%
Rententrend	1,75%	1,75%
Steigerung der Bemessungsgrundlage	2,00%	2,00%

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten** werden – sofern kurzfristig – mit dem Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Wechselkurs im Entstehungszeitpunkt oder mit dem niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

**Latente Steuern** werden auf Ebene der Einzelgesellschaften auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen dem Handelsbilanz- und dem Steuerbilanzwert gebildet. Zudem werden latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehrung. Die angewandten Steuersätze liegen zwischen 16,5% und 40%, für Sachverhalte im Inland beträgt der angewandte Steuersatz regelmäßig rund 31%.

Die aktiven und passiven latenten Steuern der Einzelgesellschaften werden mit den Posten, die sich aus Konsolidierungsvorgängen ergeben, zusammengefasst und miteinander verrechnet. Sofern aus der Aufrechnung ein aktiver Überhang verbleibt, wird von dem Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht und auf einen Bilanzansatz – sofern der Überhang nicht auf latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen resultiert – verzichtet. Sofern ein Passivüberhang verbleibt, wird dieser separat auf der Passivseite der Konzernbilanz ausgewiesen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### Anlagevermögen

Detaillierte Informationen sind der Entwicklung des Konzernanlagevermögens zu entnehmen.

#### 1. Immaterielle Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2011	31.12.2010
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.841	8.335
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.147	600
3. Geleistete Anzahlungen	99	1
	<b>28.087</b>	<b>8.936</b>

Als Geschäfts- oder Firmenwerte werden neben den auf Ebene der Einzelgesellschaften aktivierten Beträgen auch die Goodwills aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen. Der wesentliche Teil entfällt auf die erstmalig in den Konzernabschluss einbezogene Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG. Den Abschreibungen liegt eine Nutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde.

In dem Posten sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 13 (Vorjahr: T€ 0) enthalten.

#### 2. Sachanlagen

in T€	31.12.2011	31.12.2010
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	90.958	82.373
2. Technische Anlagen und Maschinen	60.232	59.336
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.048	40.801
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.752	3.555
	<b>212.990</b>	<b>186.065</b>

Der Posten beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 472 (Vorjahr: T€ 123).

### 3. Finanzanlagen

in T€	31.12.2011	31.12.2010
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	106	3.402
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.108	3.025
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	17.214	17.703
4. Sonstige Beteiligungen	1.301	667
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.770	4.617
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.167	11.420
7. Sonstige Ausleihungen	1.136	1.270
	<b>30.802</b>	<b>42.104</b>

Die Aufstellung des vollständigen Anteilsbesitzes des Mutterunternehmens wird zusammen mit dem Jahresabschluss im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB im Berichtsjahr in Anspruch:

- Heimerle + Meule GmbH, Pforzheim
- Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH, Hamburg
- Possehl Erzkontor GmbH, Lübeck
- Deutscher Eisenhandel AG, Lübeck
- ABT Vermögensverwaltungs-Gesellschaft mbH, Mönchengladbach

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264b HGB im Berichtsjahr in Anspruch:

- A. Monforts Textilmaschinen GmbH & Co. KG, Mönchengladbach
- Hako Holding GmbH & Co. KG, Bad Oldesloe
- PAGEL Spezial-Beton GmbH & Co. KG, Essen
- PAGEL Technische Mörtel GmbH & Co. KG, Essen
- Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH & Co. KG, Lübeck
- Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen
- Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG), Stockelsdorf
- Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG, Amberg
- DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG, Höxter
- LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG, Hartenholm

### Umlaufvermögen

#### 4. Vorräte

in T€	31.12.2011	31.12.2010
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.607	82.713
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	183.303	92.932
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	180.011	146.982
4. Geleistete Anzahlungen	11.419	5.395
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-168.789	-95.862
	<b>300.551</b>	<b>232.160</b>

Die Vorräte beinhalten zum 31. Dezember 2011 in Höhe von T€ 14.581 Bestände aus den erstmalig einbezogenen Unternehmen.

#### 5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2011	31.12.2010
<b>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>299.524</b>	<b>252.887</b>
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	1.898	2.817
<b>2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	274	421
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.576	2.323
Sonstige Vermögensgegenstände	39.019	32.238
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	4.052	3.650
	<b>43.869</b>	<b>34.982</b>

Auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind Einzelwertberichtigungen von T€ 19.674 (Vorjahr: T€ 20.192) und eine Pauschalwertberichtigung von T€ 4.337 (Vorjahr: T€ 3.683) gebildet worden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren per 31. Dezember 2011 in Höhe von T€ 16.638 aus der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Unternehmen.



## 6. Liquide Mittel

in T€	31.12.2011	31.12.2010
Guthaben bei Kreditinstituten	201.344	181.638
Kassenbestand und Schecks	426	455
	<b>201.770</b>	<b>182.093</b>

## 7. Aktive latente Steuern

Zum 31. Dezember 2011 besteht ein Aktivüberhang bei den latenten Steuern, der sich wie folgt zusammensetzt:

in T€	31.12.2011	31.12.2010
Aktive latente Steuern	29.170	24.987
Passive latente Steuern	-6.668	-7.297
<b>Saldo</b>	<b>22.502</b>	<b>17.690</b>

Von dem ausgewiesenen Saldo am Bilanzstichtag entfallen T€ 1.338 (Vorjahr: T€ 1.467) auf Konsolidierungsvorgänge, die im Konzernabschluss bilanziert werden. Auf die Bilanzierung des übrigen Aktivüberhangs am Bilanzstichtag wird gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Die latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf temporäre Differenzen zwischen dem Handelsbilanz- und dem Steuerbilanzansatz bei Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf steuerliche Ergänzungsbilanzen bei inländischen Personenhandelsgesellschaften.

## 8. Eigenkapital

Als Gezeichnetes Kapital wird das von der alleinigen Gesellschafterin, der Possehl-Stiftung, gehaltene Stammkapital des Mutterunternehmens L. Possehl & Co. mbH ausgewiesen.

## 9. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Posten hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	
1. Januar 2011	31.296
Zugang	1.982
Abgang	-412
Auflösung	-6.858
<b>31. Dezember 2011</b>	<b>26.008</b>

Die ausgewiesenen Beträge haben sämtlich Eigenkapitalcharakter. Die Auflösung erfolgt in Anlehnung an DRS 4.41 planmäßig über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren. Der Auflösungsbetrag wird innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

## 10. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen und das zu deren Erfüllung bestehende Deckungs- bzw. Planvermögen setzen sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2011
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	117.990
Zeitwert des Plan-/Deckungsvermögens	-19.808
<b>Saldo</b>	<b>98.182</b>

Die Anschaffungskosten des Plan- und Deckungsvermögens betragen T€ 18.601 (Vorjahr: T€ 18.778). In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Erträge in Höhe von T€ 654 (Vorjahr: T€ 2.314) und Aufwendungen von T€ 65 (Vorjahr: T€ 42) verrechnet.

## 11. Übrige Rückstellungen

in T€	31.12.2011	31.12.2010
1. Steuerrückstellungen	28.715	12.810
2. Sonstige Rückstellungen	135.632	110.513
	<b>164.347</b>	<b>123.323</b>

Es besteht eine Überdeckung von T€ 42 (Vorjahr: T€ 27), die unter Hinweis auf Art. 67 Abs. 1 Satz 4 EGHGB nicht aufgelöst wird. Von den Erfüllungsbeträgen für Altersteilzeitverpflichtungen ist ein Deckungsvermögen in Höhe von T€ 738 (Vorjahr: T€ 639) abgesetzt worden. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen T€ 730 (Vorjahr: T€ 632). Es sind Erträge von T€ 220 (Vorjahr: T€ 7) und Aufwendungen von T€ 110 (Vorjahr: T€ 0) verrechnet worden.

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises haben sich die sonstigen Rückstellungen um T€ 8.100 erhöht.

## 12. Verbindlichkeiten

in T€	Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	31.12.2011 Gesamt
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b> (Vorjahr)	<b>126.603</b> (77.913)	<b>44.174</b> (72.833)	<b>3.349</b> (2.364)	<b>174.126</b> (153.110)
<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b> (Vorjahr)	<b>108.878</b> (93.377)	<b>1.085</b> (95)	<b>0</b> (0)	<b>109.963</b> (93.472)
<b>3. Übrige Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel (Vorjahr)	254 (126)	0 (0)	0 (0)	254 (126)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	1.444 (2.509)	0 (0)	0 (0)	1.444 (2.509)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	134.740 (122.067)	4.334 (3.740)	0 (651)	139.074 (126.458)
<b>Verbindlichkeiten</b> (Vorjahr)	<b>136.438</b> (124.702)	<b>4.334</b> (3.740)	<b>0</b> (651)	<b>140.772</b> (129.093)

Pfandrechte und ähnliche Rechte besichern Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 26.877 (Vorjahr: T€ 13.129).

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen zum 31. Dezember 2011 T€ 7.956 auf die erstmalig einbezogenen Unternehmen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten:

in T€	31.12.2011	31.12.2010
Steuern	41.383	18.310
Soziale Sicherheit	4.677	3.915
Gesellschafter (davon Possehl-Stiftung T€ 58.739; Vorjahr: T€ 65.070)	60.189	67.494
Übrige	32.825	36.739
	<b>139.074</b>	<b>126.458</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten per 31. Dezember 2011 T€ 4.412 aus der Veränderung des Konsolidierungskreises.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

### 13. Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und geografischen Regionen ergibt sich aus den folgenden Übersichten:

in T€	2011	2010
Bauleistungen	294.489	144.815
Dokumentenmanagementsysteme	116.831	0
Edelmetallverarbeitung	678.409	442.866
Elastomeranlagen	304.603	235.697
Elektronik	253.033	194.312
Internationaler Handel	288.361	230.055
Reinigungsmaschinen	415.007	377.539
Textilveredelungsanlagen	44.992	47.113
Mittelstandsbeteiligungen	96.793	45.045
	<b>2.492.518</b>	<b>1.717.442</b>

in T€	2011	2010
Deutschland	1.391.737	864.615
Europäische Union	525.205	412.378
Übriges Europa	58.137	47.514
Asien	279.424	228.801
Amerika	193.561	126.571
Übrige Regionen	44.454	37.563
	<b>2.492.518</b>	<b>1.717.442</b>

Der Posten beinhaltet in 2011 aus den Unternehmen, die erstmalig einbezogen wurden, sowie der in diesem Geschäftsjahr erstmals vollständig in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen BÖWE-Gruppe Umsatzerlöse von T€ 293.878.

#### 14. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und aktivierte Eigenleistungen

in T€	2011	2010
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-10.923	-6.745
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.815	1.467
	<b>-9.108</b>	<b>-5.278</b>

#### 15. Sonstige betriebliche Erträge

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet mit T€ 24.868 (Vorjahr: T€ 13.051) auf Vorjahre entfallende Beträge vorwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Darüber hinaus sind in dieser Position Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 4.848 (Vorjahr: T€ 2.967) enthalten.

#### 16. Materialaufwand

in T€	2011	2010
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.587.418	1.126.998
Aufwendungen für bezogene Leistungen	117.541	48.711
	<b>1.704.959</b>	<b>1.175.709</b>

Aus den Konsolidierungskreisveränderungen resultieren im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von T€ 104.149.

#### 17. Personalaufwand

in T€	2011	2010
Löhne und Gehälter	341.290	238.467
Soziale Abgaben	67.559	45.289
Aufwendungen für Altersversorgung	6.597	2.370
	<b>415.446</b>	<b>286.126</b>

Auf die Veränderungen des Konsolidierungskreises entfallen Personalaufwendungen von insgesamt T€ 84.314.

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl nach Gruppen beträgt:

	2011	2010
Gewerbliche Arbeitnehmer	4.567	3.997
Angestellte	4.434	3.283
Auszubildende	309	252
	<b>9.310</b>	<b>7.532</b>

#### 18. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von dem ausgewiesenen Betrag entfallen T€ 329 (Vorjahr: T€ 118) auf Vorjahre. Sie betreffen ausschließlich Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Weiterhin beinhaltet der Ausweis Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 4.452 (Vorjahr: T€ 3.200). Auf Konsolidierungskreisänderungen sind Aufwendungen von T€ 33.241 zurückzuführen.

#### 19. Beteiligungsergebnis

in T€	2011	2010
Erträge aus verbundenen Unternehmen	7	184
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.141	10.220
Erträge aus Sonstigen Beteiligungen	65	1
Erträge aus Wertpapieren (Dividenden erträge)	583	308
Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-148
	<b>6.796</b>	<b>10.565</b>

## 20. Zinsergebnis

in T€	2011	2010
Zinserträge aus Ausleihungen und Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	239	145
davon aus verbundenen Unternehmen	128	119
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.020	3.908
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-21.071	-20.356
	<b>-16.812</b>	<b>-16.303</b>

Das Zinsergebnis beinhaltet mit T€ 5.823 (Vorjahr: T€ 6.151) den Zinsanteil aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen und der übrigen langfristigen Rückstellungen.

## 21. Übriges Finanzergebnis

in T€	2011	2010
Erträge aus dem Abgang von assoziierten Unternehmen	0	223
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren	20.598	19
Aufwendungen aus dem Abgang von assoziierten Unternehmen	-819	0
Aufwendungen aus dem Abgang von Wertpapieren	0	-5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-46	0
	<b>19.733</b>	<b>237</b>

## 22. Außerordentliche Aufwendungen/

### Außerordentliches Ergebnis

Der Ausweis betrifft die gemäß Art. 67 Abs. 7 EGHGB über diese Position zuzuführenden Unterschiedsbeträge zu den Pensionsrückstellungen, die im Geschäftsjahr vollständig zugeführt wurden.

## 23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Ausweis beinhaltet neben den laufenden Steuern auch Nachzahlungen für Vorjahre in Höhe von T€ 2.047. Darüber hinaus sind latente Steueraufwendungen in Höhe von T€ 129 (Vorjahr latente Steuererträge: T€ 190) enthalten.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie aus den kurzfristig liquidierbaren Wertpapieren des Umlaufvermögens. Er stimmt mit dem Ausweis der liquiden Mittel und der Wertpapiere des Umlaufvermögens in der Bilanz überein.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen sowie wertminderungs- bzw. abgangsbedingte Aufwendungen im Umlauf- bzw. Anlagevermögen. Zahlungsunwirksame Erträge resultieren vor allem aus Equity-Bewertungen und Auflösungen von Einzelwertberichtigungen.

## SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse

in T€	31.12.2011	31.12.2010
Wechselobligo	0	641
Bürgschaftsverpflichtungen	3.883	1.610
Garantien/Gewährleistungen	5.794	6.247
Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	403	1.405
	<b>10.080</b>	<b>9.903</b>

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den vorgenannten Haftungsverhältnissen ist als gering einzuschätzen, da aus vergleichbaren Fällen in Vorjahren keine Inanspruchnahme erfolgt ist.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Haftungen aus Gewährleistungen in Höhe von T€ 939.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

in T€	31.12.2011	31.12.2010
Miet-/Leasing- und sonstige vertragliche Verpflichtungen (Nominalwert)	124.369	121.943
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	9.872	10.532
mit Fälligkeiten		
bis 1 Jahr	30.111	24.673
über 1 bis 5 Jahre	51.906	50.214
über 5 Jahre	42.352	47.056
Bestellobligo Investitionen	3.534	3.792
mit Fälligkeiten		
bis 1 Jahr	3.387	3.628
über 1 bis 5 Jahre	147	164
	<b>127.903</b>	<b>125.735</b>

**Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern ausschließlich zur Absicherung von Währungs-, Metallpreis- und Zinsrisiken eingesetzt. Es werden unbedingte Terminkontrakte auf Devisen und Edelmetalle sowie Swaps und Optionen auf Währungs- oder Zinsbasis abgeschlossen.

Bei den Devisen- und Edelmetalltermingeschäften handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsenmäßig gehandelte Terminkontrakte. Neben der Absicherung bilanzierter Posten werden auch Zahlungsein- und -ausgänge mit Restlaufzeiten bis 2016 abgesichert. Die Zinsoptionen und die Zinsbegrenzungsvereinbarungen haben Laufzeiten bis 2015, die Zinsswaps bis 2016. Die Währungsswaps sind kurzfristig.

Die Nominal- und Marktwerte der Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

in T€	Nominalbetrag 31.12.2011	Marktwert 31.12.2011
Devisentermingeschäfte	69.450	965
Zinsoptionen/-begrenzungsvereinbarungen	26.364	-196
Zins- und Währungsswaps	91.327	-567

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt nach der mark-to-market-Methode. Der Marktwert der Finanzinstrumente errechnet sich aus der Bewertung sämtlicher Geschäfte zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der ihnen zugrunde liegenden Grundgeschäfte. Die Derivate dienen ausschließlich der Absicherung von Grundgeschäften.

**Bewertungseinheiten**

Es wurden Bewertungseinheiten (Micro- und Portfolio-Hedges) i.S.d. § 254 HGB mit derivativen Finanzinstrumenten gebildet, die der Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken aus Grundgeschäften dienen. Mit den Devisenterminkontrakten werden erwartete und bereits vereinbarte Zahlungen in fremden Währungen – hauptsächlich US-Dollar – aus Verkaufs- und Einkaufskontrakten in einem Gesamtvolumen von T€ 40.564 bis zu 100% laufzeitkongruent abgesichert. Die Zinsswaps sowie die Zinsoptionen und -begrenzungsvereinbarungen sichern zu 100% variabel verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten von insgesamt T€ 33.864 laufzeitkongruent ab.

### Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	
Abschlussprüfungsleistungen	748
Andere Bestätigungsleistungen	12
Steuerberatungsleistungen	65
Sonstige Leistungen	41
<b>Gesamthonorar</b>	<b>866</b>

### Gesamtbezüge des Vorstands sowie des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands der L. Possehl & Co. mbH wird mit Verweis auf § 314 Abs. 1 Nr. 6 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen T€ 137 (Vorjahr: T€ 140).

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene haben T€ 832 (Vorjahr: T€ 819) erhalten. Verpflichtungen aus laufenden Pensionen und Pensionsanwartschaften sind durch Rückstellungen von insgesamt T€ 7.894 (Vorjahr: T€ 7.649) berücksichtigt.


### Gewinnverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

		2011
Jahresüberschuss 2011	€	38.332.792,98
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	€	4.251.309,62
<b>Bilanzgewinn</b>	€	<b>42.584.102,60</b>

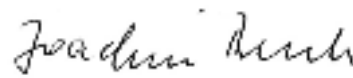
Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn von € 42.584.102,60 einen Teilbetrag von € 16.000.000,00 an die alleinige Gesellschafterin, die Possehl-Stiftung, auszuschütten, den anderen Gewinnrücklagen € 22.820.635,00 zuzuführen und den verbleibenden Betrag von € 3.763.467,60 auf neue Rechnung vorzutragen.

Lübeck, den 29. März 2012

L. Possehl & Co.  
mit beschränkter Haftung



Uwe Lüders



Dr. Joachim Brenk

# Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung, Lübeck, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

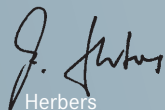
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 29. März 2012

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dyckerhoff  
Wirtschaftsprüfer



Herbers  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrats

---



**Dr. Lutz Peters**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Possehl-Gruppe hat das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 mit Rekordwerten bei Umsatz und Ergebnis abgeschlossen. Wohl überlegte Akquisitionen der vergangenen Jahre trugen ebenso zu dem sehr guten Unternehmenserfolg bei wie die kontinuierliche und zielgerichtete Fortentwicklung der bestehenden Geschäftsbereiche.



Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. In sämtliche Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete uns in vier ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung sowohl schriftlich als auch mündlich umfassend über die Unternehmensplanung, den Geschäftsverlauf, die strategische Weiterentwicklung, wesentliche Investitionsentscheidungen sowie die aktuelle Lage des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaften. Die strategische Planung des Konzerns stimmte der Vorstand mit uns ab und erläuterte uns die wesentlichen Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen. Die bedeutsamen Geschäftsvorfälle sowie die zustimmungspflichtigen Geschäfte wie insbesondere Akquisitionen, wesentliche Finanzmaßnahmen und das Jahresinvestitionsprogramm haben wir auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus mit dem Vorstand in regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch über wesentliche Geschäftsentwicklungen der Gesellschaft und des Konzerns sowie anstehende Entscheidungen.

### Jahres- und Konzernabschluss

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der L. Possehl & Co. mbH sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2011 nach den deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in der Bilanzsitzung am 27. April 2012 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und gab den Mitgliedern des Aufsichtsrats ausführliche Erläuterungen zu den Prüfungsberichten.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt. Er empfiehlt der Gesellschafterin, den Jahresabschluss der L. Possehl & Co. mbH zum 31. Dezember 2011 festzustellen. Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von € 16 Mio. an die Possehl-Stiftung zu verwenden, stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Possehl-Gruppe sowie der Unternehmensleitung für ihre große Einsatzbereitschaft und die erbrachten Leistungen, mit der sie maßgeblich für das bislang erfolgreichste Geschäftsjahr in der 164-jährigen Unternehmensgeschichte beigetragen haben.

Für den Aufsichtsrat



Dr. Lutz Peters

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lübeck, im April 2012

# ANTEILSBESITZ

am 31. Dezember 2011

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
<b>I. Konsolidierte Konzerngesellschaften</b>		
<b>Bauleistungen</b>		
Possehl Spezialbau GmbH	Sprendlingen	100,00
Possehl Aannemingsmaatschappij B.V.	Oosterhout/Niederlande	100,00
Possehl Spezialbau Ges.m.b.H.	Griffen/Österreich	100,00
Possehl Posebne Gradnje d.o.o.	Maribor/Slowenien	100,00
Possehl Posebne Gradnje d.o.o.	Jastrebarsko/Kroatien	100,00
DFT Deutsche Flächen-Technik Industrieboden GmbH	Bremen	100,00
Bennert GmbH Betrieb für Bauwerksicherung	Hopfgarten	85,56
Bennert Restaurierungen GmbH	Hopfgarten	100,00
Bennert Dachsanierungen GmbH	Hopfgarten	100,00
Bennert Ingenieurbau GmbH	Hopfgarten	100,00
EUROQUARZ GmbH	Dorsten	100,00
EUROQUARZ GmbH	Laußnitz	100,00
WQD Mineral Engineering GmbH	Dorsten	100,00
WST Quarz GmbH	Hünxe	100,00
HP Colorquarz GmbH	Hünxe	75,00
PAGEL Spezial-Beton GmbH & Co. KG	Essen	74,00
PAGEL Spezial-Beton Beteiligungs-GmbH	Essen	74,00
PAGEL Technische Mörtel GmbH & Co. KG	Essen	100,00
PAGEL S.A.S.	Poissy/Frankreich	70,00
Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG	Amberg	100,00
Mickan Generalbaugesellschaft Amberg Verwaltungs-mbH	Amberg	100,00
<b>Dokumentenmanagementsysteme</b>		
BÖWE SYSTEC GmbH	Lübeck	100,00
BÖWE SYSTEC (Schweiz) AG	Volketswil/Schweiz	100,00
BÖWE CZ s.r.o.	Prag/Tschechien	100,00
BÖWE SYSTEC Polska Sp. z o.o.	Warschau/Polen	100,00
BÖWE SYSTEC AB	Sundbyberg/Schweden	100,00
BÖWE SYSTEC AS	Oslo/Norwegen	100,00
BÖWE SYSTEC AS	Herlev/Dänemark	100,00
OY BÖWE SYSTEC AB	Helsinki/Finnland	100,00
BÖWE SYSTEC S.A.S.	Fontenay sous Bois Cedex/ Frankreich	100,00
BÖWE SYSTEC S.A.	Madrid/Spanien	100,00
BÖWE SYSTEC Comércio de Equipamentos Para Escritório S.A.	Lissabon/Portugal	100,00
BÖWE SYSTEC CATALUNYA S.L.	Barcelona/Spanien	100,00
BÖWE SYSTEC S.p.A.	Fiumicino/Italien	100,00
BÖWE SYSTEC BENELUX B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
BÖWE SYSTEC NEDERLAND B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
Secuserv B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
N.V. BÖWE SYSTEC S.A.	Merchtem/Belgien	100,00
BÖWE SYSTEC JAPAN Ltd.	Tokio/Japan	100,00
BÖWE SYSTEC AUSTRIA GmbH	Wien/Österreich	100,00
BÖWE SYSTEC (U.K.) Ltd.	Maidenhead/Großbritannien	100,00
BÖWE SYSTEC (IR) Ltd.	Dublin/Irland	100,00
BÖWE SYSTEC North-America Inc.	Wilmington/USA	100,00
<b>Edelmetallverarbeitung</b>		
Heimerle + Meule GmbH	Pforzheim	100,00
<b>Elastomeranlagen</b>		
Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH	Hamburg	100,00
Harburg-Freudenberger (France) S.A.R.L.	Houilles/Frankreich	100,00
Harburg-Freudenberger Belišće d.o.o.	Belišće/Kroatien	95,00
HF Rubber Machinery, Inc.	Topeka/USA	100,00
Harburg-Freudenberger Machinery (China) Co., Ltd.	Qingdao/China	100,00
Pomini Rubber & Plastics S.r.l.	Mailand/Italien	100,00
Farrel Corporation	Ansonia/USA	100,00
Farrel Limited	Rochdale/Großbritannien	100,00
Farrel Spain, S.L.	Barcelona/Spanien	100,00
Farrel Asia Limited	Hong Kong/China	100,00
<b>Elektronik</b>		
Possehl Electronics N.V.	's-Hertogenbosch/Niederlande	100,00
Possehl Electronics Deutschland GmbH	Niefern-Öschelbronn	100,00
Possehl Electronics France S.A.S.	Roche la Molière/Frankreich	100,00
Possehl Electronics Nederland B.V.	's-Hertogenbosch/Niederlande	100,00
Possehl Electronics Maroc S.A.R.L.	Casablanca/Marokko	100,00
Possehl Electronics Hong Kong Ltd.	Hong Kong/China	100,00
Possehl Laminates Ltd.	Hong Kong/China	100,00
Shenzhen Possehl SEG Electronics Co. Ltd.	Shenzhen/China	100,00
Dongguan Possehl Electronics Co. Ltd.	Dongguan/China	100,00
Possehl Electronics (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malakka/Malaysia	100,00
Possehl Electronics Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,00
Possehl Connector Services SC, Inc.	Rock Hill/USA	100,00
Possehl Connector Services Illinois, LLC	Elk Grove Village/USA	100,00
Possehl (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malakka/Malaysia	100,00
pretema GmbH	Niefern-Öschelbronn	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
<b>Internationaler Handel</b>		
Possehl Erzkontor GmbH	Lübeck	100,00
IRS Stahlhandel GmbH	Krefeld	100,00
Mineralmahlwerk C. Welsch GmbH	Wesel	100,00
Possehl Erzkontor Hong Kong Limited	Hong Kong/China	100,00
Possehl Erzkontor N.A. Inc.	Park Ridge/USA	100,00
Possehl Erzkontor Americas Limited	Hong Kong/China	100,00
Possehl Erzkontor Beijing Trading Co. Ltd.	Peking/China	100,00
Hill and Hill Limited	Chesterfield/Großbritannien	100,00
Possehl Erzkontor do Brasil Importaco, Exportaco e Assessoria Technica Comercial Ltda.	Campinas/Brasilien	100,00
Possehl Erzkontor Argentina S.A.	Buenos Aires/Argentinien	98,06
EZ Shipping Co., Inc.	Marshallinseln	100,00
<b>Reinigungsmaschinen</b>		
Hako Holding GmbH & Co. KG	Bad Oldesloe	100,00
Hako-Werke Beteiligungsgesellschaft mbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako-Werke GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako-Werke International GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako Service GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako-Werke Verwaltungsgesellschaft mbH	Bad Oldesloe	100,00
RZ-Service GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako PlasTec GmbH	Bad Oldesloe	100,00
PB Europe GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako Benelux Holding B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
Hako B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
Hilco Chemie B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
N.V. Hako Belgium S.A.	Erpe-Mere/Belgien	100,00
Labor Hako S.A.S.	Plaisir/Frankreich	99,90
Sadimato S.A.S.	Plaisir/Frankreich	99,98
SCI L'Hermitage	Plaisir/Frankreich	99,67
Solvert S.A.S.	Plaisir/Frankreich	98,00
Hako Espana S.A.	Barcelona/Spanien	100,00
Hako Polska Sp. z o.o.	Krakau/Polen	100,00
Hako Technology Sp. z o.o.	Swieszyno/Polen	100,00
Hako Machines Ltd.	Crick/Großbritannien	100,00
Hako Ground & Garden AB	Halmstad/Schweden	100,00
Hako Ground & Garden A/S	Oslo/Norwegen	100,00
OY Hako Ground & Garden AB	Helsinki/Finnland	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Minuteman International, Inc.	Pingree Grove/USA	100,00
Multiclean, Inc.	Shoreview/USA	100,00
Minuteman PowerBoss Corporation	Aberdeen/USA	100,00
I & B Cleaning Equipment Ltd.	Hong Kong/China	90,00
Hako Australia Pty. Ltd.	Rydalmere/Australien	100,00
Hako Schweiz AG	Sursee/Schweiz	100,00
Industrial Technical Corporation Limited	Hong Kong/China	50,00
Qingdao CSSC Technical Products Ltd.	Qingdao/China	100,00
Qingdao CSSC Service Ltd.	Qingdao/China	100,00
<b>Textilveredelungsanlagen</b>		
A. Monforts Textilmaschinen GmbH & Co. KG	Mönchengladbach	100,00
A. Monforts Textilmaschinen-Verwaltungs-GmbH	Mönchengladbach	100,00
Montex Maschinenfabrik Ges.m.b.H.	St. Stefan im Lavanttal/ Österreich	100,00
ABT Vermögensverwaltungs-Gesellschaft mbH	Mönchengladbach	100,00
Favour State Limited	British Virgin Island/ Großbritannien	100,00
<b>Mittelstandsbeteiligungen</b>		
Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH & Co. KG	Lübeck	100,00
Possehl Mittelstandsbeteiligungen Verwaltungs-GmbH	Lübeck	100,00
Possehl Umweltschutz GmbH	Lübeck	100,00
Teutonia Fracht- und Assekuranzkontor GmbH	Lübeck	100,00
Lubeca Versicherungskontor GmbH	Lübeck	100,00
Hirtler Seifen GmbH	Heitersheim	100,00
Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG)	Stockelsdorf	100,00
Knauf GmbH	Stockelsdorf	100,00
Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG	Bremen	100,00
KWV GmbH	Bremen	100,00
Kleine Wolke AG	Berikon/Schweiz	100,00
DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG	Höxter	80,00
DMA Maschinen und Anlagenbau Verwaltungs GmbH	Höxter	100,00
LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG	Hartenholm	100,00
LOGOPAK Systeme Verwaltungs GmbH	Hartenholm	100,00
LOGOPAK Vertriebsgesellschaft West mbH	Düsseldorf	50,00
LOGOPAK Vertriebsgesellschaft Süd mbH	Wimsheim	45,60
<b>Beteiligungen</b>		
Deutscher Eisenhandel AG	Lübeck	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
<b>II. Nicht konsolidierte Konzerngesellschaften</b>		
Possehl Connector Services, Inc.	Rock Hill/USA	100,00
Hako (Hong Kong) Co. Ltd.	Hong Kong/China	100,00
Qingdao Hako Cleaning Equipment Co. Ltd.	Qingdao/China	100,00
Hako Group East Asia Ltd.	Bangkok/Thailand	74,00
GeoCrete B.V.	Schiedam/Niederlande	100,00
IOOO Possehl Spezstroj	Minsk/Weißrussland	100,00
LOGOPAK International Ltd.	York/Großbritannien	60,00
Aravio Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Braunschweig KG	Mainz	90,00
Aristo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle KG	Mainz	95,65

**III. Assoziierte Unternehmen**

Holsteiner Humus und Erden GmbH	Lübeck	33,33
Beck & Co. Industriebedarf GmbH & Co. KG	Mönchengladbach	48,75
MG Bauchemie GmbH	Hünxe	50,00
Gremmler Bauchemie GmbH	Essen	50,00
Possehl Kehrmann GmbH	Duisburg	50,00
Roots Multiclean Ltd.	Coimbatore/Indien	26,00
Monforts Fong's Textile Machinery Co. Ltd.	Hong Kong/China	50,00
Monforts Fong's Textile Machinery (Shenzhen) Co. Ltd.	Shenzhen/China	50,00
Monforts Fong's Textile Machinery (Zhongshan) Co. Ltd.	Zhongshan/China	50,00
Monforts Fong's Textile Machinery (Macao Commercial Offshore) Co. Ltd.	Macao/China	50,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
<b>IV. Sonstige nicht assoziierte Beteiligungen (ab 20%)</b>		
Pafravo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Pöcking	94,00
Patrimo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Pöcking	94,00
Parosso Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Pöcking	94,00
Bahners GmbH	Mönchengladbach	50,00
di.hako.dip GmbH	Trappenkamp	35,00
di.hako.tec GmbH	Trappenkamp	49,00
di.hako.log GmbH	Trappenkamp	49,00
PAGEL Concrete Technologies Private Ltd.	Mumbai/Indien	20,00
PAGEL- USA LLC.	Spring Park/USA	20,00
PAGEL Mortiers et Techniques S.A.R.L.	Poissy/Frankreich	25,00
SAS Action + Mailing Service	Brix/Frankreich	49,00
Secumail N.V.	Merchtem/Belgien	24,90
Indus UTH Engineering Pvt Ltd.	Bangalore/Indien	33,33
LOGOPAK East Sp. z o.o.	Warschau/Polen	50,00
LOGOPAK S.A.	Wissous/Frankreich	34,00
LOGOPAK B.V.	Hoofddorp/Niederlande	30,00
LOGOPAK Systems AB	Göteborg/Schweden	25,00
LOGOPAK Corporation	Keene/USA	50,00
Hako Holding (Thailand) Ltd.	Bangkok/Thailand	49,00

# Kontakt



## **L. Possehl & Co. mbH**

Beckergrube 38-52  
23552 Lübeck  
Postfach 1684  
23505 Lübeck

Telefon: +49 451 148-0  
Fax: +49 451 148-255  
E-Mail: [info@possehl.de](mailto:info@possehl.de)  
Internet: [www.possehl.de](http://www.possehl.de)

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

### **Unternehmenskommunikation**

Lutz Nehls

Telefon: +49 451 148-223  
Fax: +49 451 148-207  
E-Mail: [lnehls@possehl.de](mailto:lnehls@possehl.de)

Melanie Graetsch

Telefon: +49 451 148-306  
Fax: +49 451 148-207  
E-Mail: [mgraetsch@possehl.de](mailto:mgraetsch@possehl.de)



### Hinweise

Der Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.  
Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten Sie im Unternehmensbericht der Possehl-Gruppe sowie auf der Internetseite [www.possehl.de](http://www.possehl.de)

### Impressum

Herausgeber: Der Vorstand der L. Possehl & Co. mbH  
Koordination: Lutz Nehls  
Konzept und Gestaltung: Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg  
Fotos: Possehl Gruppe  
Stand: April 2012





[www.possehl.de](http://www.possehl.de)